

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 272.

Donnerstag den 29. September.

1853.

Bekanntmachung.

Nachdem vom hiesigen Fiaces-Verein auf das Jahr vom 1. September 1853 bis dahin 1854

Herr **Johann David Rasch**,
Herr **Johann Friedrich Neumeister**,
Herr **Johann Friedrich Beck** und
Herr **Johann Gottfried Müller**

zu Vorstehern gewählt und von uns bestätigt worden sind, so bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Schleisner.

Stadttheater.

In der Vorstellung der Oper „Lannhäuser“ am 27. d. M. trat Herr Beck in der Titelrolle als Gast auf. Die Partie des Lannhäuser verlangt einen Sänger und Darsteller, der nicht allein von der Natur möglichst reich begabt, sondern auch allseitig — musikalisch wie dramatisch — durchgebildet sein muß. Wie bei allen größeren Partien der Wagnerschen Dramen Anforderungen gestellt werden, die man bisher fast nur an einem guten Sänger oder nur an einem trefflichen Darsteller zu machen pflegte, so ganz besonders bei der Rolle des Lannhäuser. Schwierig ist eine solche Aufgabe, doch antwortet Wagners Dichtung und Musik so sehr, daß oft selbst Sänger, die bei anderen an und für sich leichteren Werken solchem Verlangen schwerlich auch nur annäherungsweise entsprechen könnten, in Wagners Opern, hingerissen und getragen von der wahrsten und reinsten Poesie, Entsprechendes, nicht selten sogar wirklich Treffliches leisten. Herr Beck scheint nun gegenwärtig nicht mehr im Besitze der zu einer solchen Partie erforderlichen natürlichen Mittel zu sein. Es ist möglich, daß seine Stimme an diesem Abende befeuert war, doch auch ohne diesen Umstand würde sich das Mangelhafte derselben wie auch der Gesangsbildung herausgestellt haben. Vor Allem entbehrt Herrn Beck's Stimme der dem Tenor eigenthümlichen Tonfärbung, sie klingt wie ein hoher Bariton, dem jedoch Klarheit und Metall fehlt. Die hohen Töne werden ihm sehr schwer und sind oft nichts weniger als rein. Die Gesangsbildung läßt Manches zu wünschen übrig und deren Fehler treten um so merklicher hervor, als sie hier durch einen schönen natürlichen Ton nicht verdeckt werden können. Das Spiel des Herrn Beck unterscheidet sich wenig von dem der meisten Sänger — es ist fast stets opernmäßig, erinnert gar zu oft an den uns aus der italienischen Oper überkommenen und stereotyp gewordenen Brauch. Bei allen diesen Mängeln aber merkt man zuweilen, daß Herr Beck den Lannhäuser in Weimar unter Liszts Leitung gegeben hat; es zeigen sich nicht selten im Gesang wie im Spiel Spuren einer Auffassung, die — wenn vielleicht auch nur von Außen gekommen — erfreut und überrascht.

Was die übrigen Sänger betrifft, so unterschied sich diese Vorstellung wenig von der vor einigen Tagen besprochenen und wir können diesmal nur das wiederholen, was wir bei jener Gelegenheit sagten: es wurde durchgehend Genügendes, zum Theil Treffliches geleistet. Von Selten der musikalischen Leitung schien uns diesmal Manches anders und besser als früher aufgefaßt zu sein. Einige Temp. in den ersten Scenen des ersten Actes erschienen und etwas feuriger, das Tempo der Schlussscene desselben Actes etwas gemäßigter, welche Aenderung wie im Interesse des Werkes selbst mit Freuden begrüßen und dabei nicht verfehlen wollen, den

Eifer unseres mit Recht geschätzten Orchesterdirigenten gebührend anerkennen.

Das Concert des Thomanerchors.

Es gehört gewiß zu den erfreulichsten Zeichen unserer Zeit, daß die allgemeine Theilnahme an Allem, was die öffentlichen Unterrichtsanstalten betrifft, sich von Jahr zu Jahr immer mehr steigert, weil die hohe Wichtigkeit derselben endlich zur vollen Anerkennung gelangt. Unter unseren hiesigen Lehranstalten ist es nun namentlich unsere ehrwürdige Mutter Thoman, welche, bereits weit über 600 Jahre bestehend, sich immer einer ganz besonderen Liebe und Achtung bei den Bürgern Leipzigs zu erfreuen hatte, da sie es ist, welche seit Gründung des Alumneums (1559) wesentlich dazu beiträgt, unserem Gottesdienste, ja, jeder religiösen Feier durch die Harmonie der Töne die höhere Weihe zu geben. Eine lange Reihe edler Bürger und Bürgerinnen könnten wir aufzählen, welche die Wirksamkeit unseres Alumneums würdigten und durch Geschenk oder Vermächtniß bald das physische Wohl armer Schüler beförderten, bald die Zahl der Alumnen vermehrten, bald das geistige Leben lohnend anzuregen suchten. Aber auch die unsere Messe besuchenden Fremden haben mit Freuden zur Unterstützung dieses vor-
trefflichen Sängerkhors beigetragen, wozu ihnen namentlich ehedem die Currende der Thomasschüler Veranlassung gab. Diese Currende ist nun aber, als aus vielen Gründen nicht zweckmäßig befunden, abgeschafft, dagegen den Schülern, als ihrer Würde besser entsprechend, die jährliche Abhaltung eines Concerts bewilligt worden. Ein solches soll nun unter der Leitung unseres würdigen Musikdirectors Hauptmann am 30. September Abends 7 Uhr stattfinden, und diesmal erhält es dadurch eine ganz besondere Bedeutung, daß damit zugleich eine Gedächtnisfeier an den Cantor und Musikdirector Joh. Gottfr. Schicht verbunden wird. Schicht, dem 29. September 1753 in Reichenau bei Bittau geboren, ein Meister in der Composition von Kirchenmusiken, war zugleich einer der tüchtigsten Gesanglehrer, der Strenge mit Liebe zu verbinden und so den schon bis dahin ausgezeichneten Ruf des Thomanerchors auf eine Höhe zu bringen wußte, daß derselbe weit über Deutschlands Gauen hinaus ertönte. Ein Weinlich, ein Hauptmann wußten aber diesen Ruf dem Thomanerchor zu erhalten, und so dürfen wir uns von dem erwähnten Concerte gewiß einen herrlichen Genuß versprechen, um so mehr, da das große Concertorchester dabei wirksam ist. Leider konnte das Concert nicht an dem bestimmten Tage, den 29. September, gegeben werden, da Herr Director Birsing an diesem Tage plötzlich eine Oper angesetzt hat, in welcher bekanntlich das genannte Orchester mitwirken muß.

R. G.

Tageskalender.

Stadt-Theater.

Die Hugenotten,

oder:

Die Bartholomäusnacht.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich,	Herr Behr.
Graf von St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre,	Fräul. Mayer.
Valentine, seine Tochter,	Herr Brasin.
Graf von Nevers,	Herr Schneider.
Lavannee,	Herr Buchmann.
Coffe,	Herr Stürmer.
de Reg,	Herr Gramer.
Méru,	Herr Müller.
Thoré,	Herr Herboldt.
Maurevert,	Herr Widemann.
Raoul v. Nanais, ein protestantischer Edelmann,	Herr Schott.
Marcel, sein Diener,	Fräul. Günther-Bachm.
Urban, Page der Margaretha,	Fräul. Bud.
Erste Ehrendame der Prinzessin,	Fräul. Dienelt.
Weiße Kofe, ein junger protestantischer Soldat.	
Drei Mönche. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren. Hofdamen. Pagen der Margaretha. Katholische und protestantische Soldaten. Studenten. Magistratspersonen. Viertelsmeister. Mönche. Chorjungen. Junge Mädchen. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger u. Bürgerinnen. Welf. Aufwärter und Aufwärterinnen.	

** Margaretha von Valois — Fräul. Kronfuss, vom Hoftheater zu Mannheim, als Gast.

Vorkommende Tánze.

Im 2. Act: Gruppierung, ausgeführt von Fräul. Roth und dem Corps de Ballet.

Im 3. Act: Zigeuner-Tanz, ausgeführt von Herrn Balletmeister Martin, Fräul. Roth und dem Corps de Ballet.

Sämmtliche Tánze sind von Hrn. Balletmeister Martin neu arrangirt.

Erstes

Abonnement - Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonntag den 9. October 1853.

Erster Theil. Ouverture zu den „Abenceragen“ von L. Cherubini. — Concert-Arie von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Jenny Ney, Königl. Hof-Opernsängerin zu Dresden. — Concert für Pianoforte von L. v. Beethoven (Es dur), vorgetragen von Herrn Alexander Dreyschock aus Prag. — Arie aus der „Entführung“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Jenny Ney. — Romanze „La Fontaine“ für Pianoforte solo, comp. und vorgetragen v. Hrn. A. Dreyschock.

Zweiter Theil. Symphonie von L. v. Beethoven No. 5. C moll.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Das 2. Abonn.-Concert ist Sonntag den 9. October 1853. Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Zutritt in den Saal ist nunmehr für sämmtliche Zuhörer über zwei Treppen, nämlich über die bisherige Haupttreppe und über die neue Hofstreppe; letztere ist sowohl vom Hofe, als von der Kupfergasse aus zugänglich. Die Casse zum Billetverkauf befindet sich dagegen nur auf der Haupttreppe. Beide Treppen werden nicht früher als um halb 6 Uhr geöffnet.

Die bisherige kleine Hofstreppe ist nicht weiter gangbar. Es haben daher die ihre Herrschaften aus dem Concerte abholenden Dienstleute sich vor Beendigung des Concerts auf

den beiden oben bezeichneten Treppen oder in den dort befindlichen Wartezimmern aufzuhalten, von wo sie beim Schluss des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Herausgehen oder Stehenbleiben auf den Treppen durchaus Niemandem gestattet. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienstleute hiernach, und insbesondere auch auf die Treppe anzuweisen, auf welcher sie selbst den Austritt aus dem Saale nehmen wollen.

In Folge wiederholter Anträge hat die unterzeichnete Direction die Zahl der Sperrsitze im Gewandhaus vermehrt, und zwar die dritte Reihe der Seiten-Galerien hierzu eingerichtet. Ein solcher Sperrsitz kostet, gleich den bisherigen, über den Abonnementpreis Drei Thaler für Zwanzig Ab-Concerte. Anmeldungen sind bis mit Freitag den 30. d. M. in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu bewirken.
Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgens 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Rödterau: 4) Morgens 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgens 6 U., Vorm. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U., Abds. 7 U., Nachts 1 U. (Eilzug für Breslau); b) nach Bodenbach 9 U. Vorm. u. 6 U. Abends; c) nach Prag Nachm. 1 U. 35 M. vom Neustädter und um 2 U. vom Altstädter Bahnhofe; d) nach Wien Morgens 7 U. u. Abds 9 $\frac{1}{2}$ U.; e) nach Bittau Morgens 6 U., Vorm. 10 U. und Abds. 7 U.
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Unterehausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgens 6 U.; 2) Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U. [Sächsisch-Bayerisch-Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Weissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Weissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Landes-Lotterie. Morgen, Freitags, von Morgens 7 bis Vormittags $\frac{1}{4}$ 11 Uhr 5te Ziehung von 1600 Stück Gewinnsummen-Zettel für die 5te Classe des 44. Spieles, Markt Nr. 4, 2. Etage. Sonnabends keine Ziehung.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Mahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elie, 1. Et.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Wehnert-Bechmanns Atelier für Photographien auf Papier und Glas, so wie Daguerrestypie ist Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Goldmarc Hof neben d. Post.

Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.

Lager aller Sorten Handlungs-, Wirthschafts- und Notizbücher, mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt, von **Frd. Geissler**, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Gebhardt** in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumonts Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwoollene Waaren.

Ferd. Etzold, Waldwolle u. Waldwoll-Fabrikate, Petersstrasse Nr. 29.

Feder-, Bett-, Matrasen- u. Waschlager von **Sophie** verm. **Leiderig**, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), während der Messe 3. Etage.

Guano-Fabrik zu Leipzig, Comptoir: **Nico-Cubasch's Haus**, laifstraße Nr. 39.

Bekanntmachung.

Aus dem Hofe des Mauricianum ist am 21. oder 22. d. Mts. ein 153 K schwerer und C. S. signirter Ballen von 25 Stück Fahlleder, sog. Gips, gestohlen oder irthümlich verladen worden. Da die bisher angestellten Erörterungen ohne Erfolg geblieben sind, so fordern wir sowohl Denjenigen, in dessen Hände dieser Ballen gelangt, als auch sowohl Jedermann, welcher über den Verblieb desselben oder den Dieb irgend eine Auskunft zu geben vermag, zur schleunigen Anzeige auf. Leipzig, den 27. September 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Am vorgestrigen Abend ist in dem an der Casse des hiesigen Stadttheaters stattgefundenen Gebränge eine gelblederne Brieftasche mit Zunge und mehreren Taschen, in welchen letzteren sich

- 2 Oesterreich. Zehnguldenbanknoten,
- 2 oder 3 dergl. Fünfguldenbanknoten,
- vier kleine rothe Zettel mit darauf gedruckter ungarischer Schrift (Marktettel),
- ein Nassauer und
- ein Darmstädter Anlehnloos, beide zu 25 Gulden mit den Nummern 101428 und 47901,
- ein Oesterreichisches Lotterieloos zu der Staatslotterie vom Jahre 1834, und
- zwei von dem Zollamte in Bodenbach ausgefertigte Zollscheine

befunden haben, mittelst Taschendiebstahles entwendet worden.

Wir sehen der ungefährteten Mittheilung jedes Umstandes entgegen, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung der Brieftasche nebst Inhalt führen kann.

Leipzig, den 26. September 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Junct, Act.

Bekanntmachung.

Am vorgestrigen Tage ist während des auf dem Thomaskirchhofe abgehaltenen Wochenmarktes ein grünledernes inwendig roth gefüttertes, bereits etwas defectes Portemonnaie, worin sich zwei Doppellouis'd'or und zwei einthalerige Cassenscheine befunden haben mittelst Taschendiebstahles entwendet worden. Wir bitten um ungefährtete Mittheilung jeder in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmung. Leipzig, den 26. September 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Junct, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Petersstraße hier befindlichen Bodenkammer sind im Laufe der letztvergangenen Wochen

- 1) ein B. v. B. gezeichnetes Kopftissen von blau und weißgestreifter Federleinwand,
- 2) ein dergleichen Deckbett,
- 3) ein baumwollenes B. v. B. und mit einer Zahl gezeichnetes Tischtuch,
- 4) ein ungezeichnetes Betttuch, und
- 5) ein Knabenhemd, ungezeichnet und von Leinwand,

entwendet worden. Wir ersuchen Jedermann, uns die über den Dieb oder den Verblieb dieser Effecten gemachten Wahrnehmungen schleunigst anzuzeigen. Leipzig, den 27. September 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Deffentliche Aufforderung.

Der Kaufmann Herr Heinrich Carl Müller in Zittau hat bei uns angezeigt, daß ihm im Monat August dieses Jahres durch einen seiner Handlungsbesessenen ein Brief mit Wechseln, Anweisungen und Geld verloren gegangen sei und daß sich darin auch eine von den Herren Wäntig & Comp. am 15. Mai 1853 in Zittau über 300 Thlr. Cour. zahlbar medio August 1853 an die Drede des Herrn J. F. Dibrich ausgestellte, auf die Herren Heinrich Küstner & Comp. in Leipzig gezogene, auf der Rückseite zunächst mit einem Giro in bianco Herrn Dibrichs versehen und sodann von R. Pusch in Procura Herrn Heinrich Carl Müllers unter dem 11. August d. J. an die Drede des Herrn G. E. Heydemann weiter geirte Anweisung mit befunden habe. Da nun genannter Herr Müller wegen dieser Anweisung das Amortisationsverfahren in Gemäßheit des Gesetzes vom 24. December 1850 einzuleiten gebeten, auch den Besitz und Verlust des Papiers glaubhaft gemacht hat, so wird der Inhaber der bezeichneten Anweisung hiermit aufgefordert, dieselbe bis zum 19. April 1854 dem hiesigen Handelsgericht unter der Verwarnung vorzulegen, daß außerdem gedachte Anweisung für kraftlos werde erklärt werden. Leipzig, den 16. September 1853.

Die zu der Stadt Leipzig Handelsgericht
Verordneten.

Dr. Füssel.

Arnold.

Französisches Institut,

Peterskirchhof, Kirchh.
Anfang des neuen Cursus Donnerstag den 29. September in den Herrenklassen früh 7 Uhr, in den Mädchenklassen Nachmittags 4 Uhr.

Dr. B. J. Manschke, Dir.

Bekanntmachung.



Die Ausgabe neuer Zinsbogen für die Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie findet gegen Rückgabe der Talons vom 1. October d. J. an in unserem Hauptbureau zu Leipzig, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt.

Inhaber von mehr als drei Actien haben ihren, nach der Nummerfolge zu ordnenden Talons, ein mit deutlicher Namensunterschrift versehenes doppeltes Verzeichniß der Nummern dieser Talons beizufügen, wovon ihnen ein mit Quittung versehenes Exemplar zur späteren Abnahme der Zinsbogen zurückgestellt wird, wenn die Abfertigung nicht sofort erfolgen könnte.

Leipzig, den 24. September 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Dorkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Einladung zur Unterzeichnung auf die

Concerte des Musikvereins „Euterpe“

während des Winters 1853 bis 1854

in dem Saale der Buchhändlerbörse.

Der Musikverein „Euterpe“ darf mit freudiger Genugthuung auf die Theilnahme zurückblicken, welche das Publicum ihm während der letzten Concertzeit geschenkt hat. Er wird auch im nächsten Winter acht Concerte geben, und erlaubt sich, zu einem Abonnement auf dieselben hiermit ergebenst einzuladen und um eine geneigte Betheiligung zu bitten.

Der Verein wird auf's Neue sich bemühen, das Vertrauen zu rechtfertigen, welches man ihm erweisen möchte, und darf versichern, daß seine Leistungen mannichfaltig sein und den Anforderungen der Kunst, insbesondere auch rücksichtlich der Solovorträge, welche zum Theil bereits von bewährten Kräften in Aussicht gestellt sind, entsprechen sollen.

So mögen denn seine Concerte dem Wohlwollen der Musikfreunde empfohlen sein.
Herr A. J. Niccius wird die Leitung des Orchesters wiederum übernehmen.

Leipzig, im September 1853.

Der Vorstand des Musikvereins „Euterpe.“

Bestimmungen.

- 1) Die Concerte finden Dienstags Abends 7 Uhr in dem Saale der Buchhändlerbörse statt und vertheilen sich gleichmäßig auf die Wintermonate.
- 2) Der Preis eines einfachen Billets zu acht Concerten beträgt 2 Thlr. 15 Ngr., der Preis eines Sperrsitzes 3 Thlr.
- 3) Die Zahlung dafür wird im Voraus je zur Hälfte bei dem Anfange der Concerte und kurz nach Neujahr 1854 erbeten, vollständige Vorauszahlung aber angenommen.
- 4) Zu jedem Concert wird durch das Tageblatt eingeladen. Die Abonnenten erhalten ihre Billets vorher zugesendet.
- 5) Die Musikalienhandlung Herrn Fr. Hofmeisters in der Grimma'schen Straße hat die Güte, Zeichnungen auf das Abonnement anzunehmen.
- 6) Billets zu einzelnen Concerten, sowohl einfache als für Sperrsitze, werden in der genannten Handlung bis Abends 5 Uhr des Concerttages, an der Casse jedoch Billets nur für gewöhnliche Plätze verkauft.
- 7) Das einfache Billet kostet 15 Ngr., ein Sperrsitz aber 20 Ngr.
- 8) Der Eintritt in den Saal ist nur gegen Abgabe des Billets gestattet. Billets für Sperrsitze werden am Eingange nur vorgezeigt und im Saale an den mit der Anweisung der Plätze beauftragten Diener abgegeben.
- 9) Kindern unter 10 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Den etwaigen Wünschen der geehrten Abonnenten rücksichtlich ihrer Plätze soll, so weit möglich, gern entsprochen werden.

Medical, Invalid & General Life Assurance Society, Lebensversicherungs-Gesellschaft für Gesunde und Kranke. London und Frankfurt a.M.

Capital: 3,430,000 Thaler Courant.

Gesunde Leben werden von dieser Gesellschaft zu billigeren Prämien versichert, als von den meisten anderen Compagnien. Gestützt auf sehr ausführliche statistische Berechnungen, versichert die Gesellschaft auch kranke, oder nicht völlig gesunde Personen. Policen, die bereits ein Jahr in Kraft waren, werden durch Duell oder Selbstmord nicht annullirt.

Auch für Rentenanläufe ist die Gesellschaft besonders vorthellhaft.
In dem am 30. September 1852 endenden Jahre hat die Gesellschaft für 2,477,489 Thlr. neue Policen geschlossen, welche 106,154 Thlr. Ert. jährliche Prämien ertragen.

Prospecte und Antragsformulare gratis.

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich
Leipzig.

Franz Jünger, Haupt-Agent, Nicolaisstraße Nr. 47.

Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen auf alle beweglichen Gegenstände und empfiehlt sich besonders zu Versicherungen von Waaren-Lagern für die Dauer der Messen, über welche die Policen von dem Unterzeichneten sofort ausgestellt werden.

Friedrich Gottfried,

Haupt-Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Comptoir: Hainstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Erziehungsgelder, Stipendien, Lehrgelder

können bei der

Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank „Teutonia“ in Leipzig

gegen verhältnißmäßig geringe, jährlich, halbjährlich oder vierteljährlich an sie zu entrichtende Einzahlungen sicher gestellt werden.

Aus folgenden Angaben wird man ungefähr die Höhe der Prämienbeträge ersehen können.

I. Für ein dreijähriges Stipendium von jährlich 100 fl vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 23. Jahre eines eben gebornen, 2, 4, 6, 8, 10 Jahre alten Kindes

find bei einem Alter des Versorgers									
von 30 Jahren:	10 fl 18 gr 6 a	12 fl 10 gr 2 a	14 fl 9 gr 7 a	16 fl 24 gr 8 a	20 fl 4 gr 8 a	24 fl 24 gr 8 a			
von 40 Jahren:	10 fl 28 gr 7 a	12 fl 20 gr 3 a	14 fl 19 gr 3 a	17 fl 4 gr 1 a	20 fl 13 gr 7 a	25 fl 3 gr 6 a			
von 50 Jahren:	11 fl 23 gr 7 a	13 fl 16 gr 3 a	15 fl 15 gr 7 a	18 fl — gr 5 a	21 fl 9 gr 9 a	25 fl 29 gr — a			

alljährlich, das letzte Mal bei zurückgelegtem neunzehnten Lebensjahre des Kindes, wenn aber der Tod des Versorgers früher erfolgen sollte, nur bis zu diesem Todesfalle zu zahlen (Tarif II.).

Die Prämien stellen sich etwas niedriger, wenn die Einzahlungen an die Bank auch nach dem Tode des Versorgers noch fortlaufen sollen (Tarif II.).

Das Stipendium wird in jedem Falle nur bei Lebzeiten des versicherten Kindes ausgezahlt.

II. Für ein Erziehungsgeld von jährlich 50 fl , dessen Auszahlung mit dem 7. Jahre des Kindes oder bald nach Abschluß der in späterem Alter erfolgten Versicherung, jedoch immer erst nach erfolgtem Ableben des Versorgers beginnt und bis zu vollendetem 21. Lebensjahre des Kindes, jedoch nur während dessen Lebzeiten fort dauert, sind jährlich vom Abschlusse der Versicherung bis zu vollendetem 14. Lebensjahre des Kindes und wenn der Versorger früher sterben sollte, nur bis zu diesem Todesfalle (nach Tarif VIII.) zu zahlen, wenn das zu versichernde Kind

eben geboren 1, 3, 5, 7, 10 Jahre alt ist

bei einem Alter des Versorgers						
von 30 Jahren:	5 fl 10 gr — a	5 fl 20 gr — a	5 fl 20 gr — a	5 fl 25 gr — a	5 fl 15 gr — a	5 fl 20 gr — a
von 40 Jahren:	7 fl 20 gr — a	7 fl 25 gr — a	8 fl — gr — a	7 fl 20 gr — a	7 fl 20 gr — a	7 fl 25 gr — a
von 50 Jahren:	13 fl 25 gr — a	14 fl 10 gr — a	14 fl 15 gr — a	14 fl — gr — a	13 fl 15 gr — a	12 fl 25 gr — a

Bei den halb- oder vierteljährlichen Einzahlungen werden sich die Beiträge nur wenig theurer stellen, als bei den jährlichen Einzahlungen.

Sowohl die Versicherungen nach Tarif II. als die nach Tarif VIII. können auch durch verhältnißmäßig sehr geringe einmalige (Capital-) Einzahlungen erworben werden.

Zur unentgeltlichen Vermittelung aller derartigen und sonst bei der „Teutonia“ zulässigen Versicherungen empfiehlt sich
Leipzig, am 29. September 1853.

Eduard Hoffmann, Markt Nr. 13.

Der Lesewelt empfohlen.

Bei G. Westermann in Braunschweig erscheint:

Neue Romanbibliothek des Auslandes.

Herausgegeben von W. E. Wesché.

8. eleg. geb. in Bändchen von 6—7 Bogen à 5 Sgr.

Das Beste, was die ausländische Roman-Literatur liefert, wird diese Bibliothek rasch, elegant und billig bringen. Jeder Roman ist einzeln zu haben.

Bis jetzt sind folgende Werke vollständig erschienen:

Dumas, A., der Pastor von Ashbourn. 8 Bändchen.

Maquet, A., (Verf. der drei Mousquetaire) der Graf von Lavernie. 11 Bändchen.

de Girardin, Mad., Marguerite oder zwiefache Liebe. 3 Bändchen.

Ferry, G., (Verf. des Waldläufers) die Kosakenjagd. 5 Bändchen.

Sämmtliche Werke nehmen das größte Interesse des Lesers in Anspruch. — Dumas, Girardin und Ferry sind berühmt genug und Maquets Graf von Lavernie ist durchgehends eben so spannend geschrieben als der bekannte Roman: Die drei Mousquetaire, dessen wirklicher Verfasser Maquet ist.

Borräthig bei Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.

Für nur 10 Neugroschen

ist im Antiquarium, Neumarkt Nr. 4, zu haben:

Der schwarze Domino.

Inhalt 82 Erzählungen, Gedichte, humoristische Aufsätze u. s. w. Illustriert mit 104 Holzschnitten. 18 Bogen gr. 4. steif broch.

Seneca, Tragödien. Uebersetzt und mit Anmerk. von Swoboda. 3 Bände mit 1 Kupfer. (Ladenpreis 4 Thlr.) für nur 1 Thlr.

Borräthig bei C. E. Friscke, Universitätsstr. 9.
So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Enthüllung des englischen Schwindelhandels. Fingerzeig

für Fabrikanten, Kaufleute etc., welche mit England in Geschäfts-Verbindung zu treten beabsichtigen oder schon mit demselben in Verbindung stehen, nebst einem Anhang über Guano und die Mittel, dessen Verfälschung kennen zu lernen.

Herausgegeben von in London lebenden Kaufleuten.

Preis broch. 15 Ngr.

Humoristische Unterhaltungsschriften auf die Reise!

Rod, P. de, Jenny. Statt 5 Ngr. nur 1 1/2 Ngr.

Dettinger, E. M., Saint Germain. Statt 15 Ngr. nur 4 Ngr.

Pigault-Lebrun, das Kind des Carnevals. Statt 20 Ngr. nur 5 Ngr.

— — — — — Onkel Botte. Statt 25 Ngr. nur 5 Ngr.

— — — — — Die heilige Ligue oder der Spion. 4 Bde. Statt 2 Thlr. nur 10 Ngr.

Vorstehende interessante humoristische Reiseliteratur in bequemem Taschenformat ist zu den bemerkten herabgesetzten billigen Preisen zu haben bei

C. F. Schmidt, Universitätsstr., dem Gewandhause gegenüber.

Ein wohlfeiler Musikalien-Verkauf

Leipzig, Preussergäßchen Nr. 5, beim Antiquar Jäntsch.

Durch alle Buchhandlungen in Leipzig ist zu beziehen:
Ueber

Richard Wagners Tannhäuser und Sängerkrieg auf Wartburg.

Eine Mittheilung, unter Rückblick auf Sage und Geschichte, von Fr. Müller. Mit Wagners Portrait. gr. 8. broch. 24 Ngr.

Orig. Delgemälde,

sämmtlich von guten Meistern älterer und neuerer Zeit, in geschmackvollen Goldrahmen werden zu billigen Preisen verkauft bei Fr. Voigt, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Etage.

אין דער ספרים אונד עליהם האנדלונג פאן וואלק פאשעלט ארום פראג וינד ארון פיינד אחרונים אונד פרישע גוינד ללבים צו האכען.

Auch die neuesten israel. Gebet- und Lehrbücher, sehr elegant und dauerhaft gebunden, zu den billigsten Preisen Brühl Nr. 32 zum rothen Krebs.

Künstliche Zähne werden dauerhaft und schmerzlos eingesezt. Müller, Petersstr. 19.

Für Bruchleidende

empfehle ich (als einst Bruchleidender) selbstgefertigte Bruchbandagen, welche, genau passend für Erwachsene und Kinder jeden Alters, bei mir den Unterzeichneten allhier, Hainstraße Nr. 14, zu haben sind. Ueber den Erfolg derselben sprechen sich die unten stehenden Atteste, auf die ich meine Empfehlung zunächst stütze, am deutlichsten aus.

Fr. Lange aus Halle a. d. S.

Die Unterzeichneten bescheinigen hierdurch, nach genauer Prüfung und erlangter Ueberzeugung, daß die Bandagen des Herrn Lange in Halle von möglichst einfacher Construction, dabei höchst wirksam und überaus bequem sitzend, ihren Zweck auf das Vollkommenste erfüllen, weshalb sie mit vollem Rechte von uns empfohlen werden können.

Halle, den 20. Juli 1846.

- | | | |
|----------------|----------------|---------------|
| Prof. Kramer | Dr. Weber, | Dr. Reil. |
| Dr. Diestrunk. | Dr. Dellbrück. | Dr. Seystein. |
| Dr. Rosenbaum. | Dr. Sahnert. | Dr. Niemeier. |
| Dr. Schotte. | Dr. Kaiser. | Dr. Meyer. |

Bruchleidenden, deren Bandagen noch mangelhaft sind, diene hiermit zur bestmöglichen Abhülfe ihrer Leiden, daß der Bandagist Herr Fr. Lange in Halle mir, der Unterzeichneten schon seit bereits 10 Jahren Bandagen gefertigt hat, welche ich mit dem besten Erfolge, so wie auch in sehr bequem sitzender Weise unausgesetzt gebrauche, während die, welche ich vor diesen benutzte, oft sehr nachtheilig auf mich einwirkten; ich halte es daher für

Schuldigkeit, diese mir so werth gewordene Ueberzeugung zum Gemeinwohl Leidender hiermit zu veröffentlichen.

Christiane Sittel,

Gutsbesitzerin in Bahrendorf bei Magdeburg.

Daß Herr Bandagist Lange allhier bis jetzt stets gut gearbeitete und zweckmäßig angepasste Bandagen lieferte, bezeugt auf Verlangen

Dr. Herzberg, Sanitätsrath und Kreisphysikus in Halle.

Den 20. October 1852.

Harmonika-Fabrikant J. D. Wunsch, Querstraße Nr. 31,

empfehle alle Sorten Harmonika's. Auch wird Unterricht im Harmonikaspiele ertheilt. Für die chromatische Harmonika sind wieder 2 neue Märsche und 2 Mazurka-Polka's zu haben.



A. L. Sperling, Pinsel-Fabrikant aus Leipzig.

Stand während der Messen: Markt, 8. Budenreihe.



Local-Veränderung.

Das Engros-Lager von **Reise-Utensilien und Damentaschen, eigener Fabrik** von **L. Dufayel** aus Berlin

befindet sich während dieser und folgender Messen am Markte, Bühnengewölbe Nr. 30, der 4. Budenreihe gegenüber.

Local-Veränderung.

B. F. Saling aus Berlin

jetzt **Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Haus, im Gewölbe.**

Ergebenste Anzeige.

Das assortirte Schuhwaaren-Lager von **Job. Carl Weischke** aus Großsch befindet sich auch diese Messe wieder am Johannis-Kirchhof, der neuen Schule gegenüber.

Bruchkranken, denen es noch nicht gelingen

wollte, ihr Leiden durch eine Bandage zu bekämpfen, empfehle ich meine Hülfe und meine für jedes Bruchleiden zarter Kinder wie Erwachsener beider Geschlechter besonders construirten Bruchbandagen. Bei deren Anpassung (welche bei Damen durch meine hiermit vollkommen vertraute Frau stattfindet) erteile ich den Hülfesuchenden stets die so wichtige Anweisung zur richtigen Anlegung der Bandage. Nachstehender Ausspruch möge meine Empfehlung unterstützen.

Joh. Reichel, Mechanikus u. Bandagist in Leipzig.

Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Treppe.



Die Unterzeichneten bestätigen aus voller Ueberzeugung, dass sie mit den, das gesammte Gebiet der mechanischen Heilapparate umfassenden Leistungen des Mechanikus und Bandagisten Herrn **Joh. Reichel** in Leipzig in jeder Hinsicht stets zufrieden gewesen sind und dass sie besonders dem unermüdlischen Bestreben desselben, seine technische Vollkommenheit in genauen Einklang mit den Anforderungen der fortschreitenden Wissenschaft zu bringen, stets die gebührende Anerkennung mit voller Ueberzeugung aussprechen werden.

- Leipzig.
- | | | |
|---|--|-----------------------|
| Prof. Dr. Walther, | Prof. Dr. Francke, | Prof. Dr. Günther, |
| Directoren der chirurgischen Universitäts-Poliklinik. | Director der königl. chirurg. Universitäts-Klinik. | Prof. Dr. Sonnenkalb, |
| Prof. Dr. Radius, | Stadtbezirksarzt. | |
| Director des pharmacognostischen Museums. | | |
| Prof. Dr. Streubel, | Geheim. Med.-Rath Prof. Dr. Wunderlich, | |
| Gerichtsarzt. | Director der königl. med. Universitäts-Klinik. | |

Das Lager der Hemden, Strümpfe,

Socken, Bettzeug, Damastkleider, gefertigt in der Arbeits-Anstalt des **Leinwand-Fabrikanten-Vereins**, wird ausschließlich in Leipzig
Verkauf während der Messe **Grimma'sche Straße** in der Bude vor Herrn **Planer's** Gewölbe.

Drei Ellen breite Leinwand

zu Betttüchern, die demnach keine Naht bekommen, und $\frac{3}{4}$, $1\frac{1}{8}$, $\frac{6}{8}$, $\frac{7}{8}$ und $\frac{9}{8}$ breite (letzte Breite zu Übergängen, die davon nur zwei Nähte erhalten), ganz schwere aus reinem Handgespinnstgarne gearbeitete Leinwand, zum Theil ohne alle Appretur, so wie Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, letztere $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{8}$ und $\frac{1}{4}$ groß, von schöner Bläue, mit breiten Kanten, so wie auch in Bunt in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern, von $\frac{2}{2}$ bis 16 $\frac{1}{2}$ das Dyd., in reicher Auswahl, in dem **Leinwandgeschäft** von

Friedrich Brandstetter in Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, eine Treppe hoch.

Tapetenausverkaufs-Anzeige.

Wir empfehlen zu dieser Messe unser reichhaltiges Lager von Tapeten-Borduren, Fensterrollen u. s. w. zu herabgesetzten Preisen.
Leipzig, Auerbachs Hof. **Du Ménil & Co.**

Königsseife von Friedrich Jung & Co. in Leipzig.

Diese seit 13 Jahren von uns gefertigte, im In- und Auslande als die lieblichste und reinste anerkannte Toilettenseife hat sich durch ihre besonders gute Wirkung auf die Haut einen so namhaften Ruf erworben, daß eine Anzahl Nachahmungen entstanden sind, wodurch Käufer, welche unsere Seife suchen, sehr oft durch den Namen Königsseife mit fremdem Fabrikat getäuscht werden.

Wir sehen uns daher veranlaßt, geehrte Consumenten, die unsere Königsseife suchen, zu bitten, nur die, auf Seife, Etiquette und Umschlag mit unserer Firma versehenen weiße Seife, als die echte Königsseife anzusehen und zu kaufen.

Friedrich Jung & Co.,

A. S. c. Parfümeriefabrik in Leipzig.

Von Einem Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Ministerium concessionirtes
Waschwasser:

LILIONESE,

chemisch untersucht von dem Herrn Physikus Dr. Magnus in Berlin und Herrn Physikus Dr. Siebenhaar in Dresden, empfohlen wie als Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommerprossen, Pusteln, Flecken, Finnen, zurückgebliebenen Pockenflecken, Rötthe auf der Nase, so wie es auch einen gelben und braunen Teint sehr zart und weiß macht. Die Wirkung geschieht in vierzehn Tagen, und macht sich die Haut weißlich, nach Verlauf dieser Zeit, bei ausgebliebener Wirkung, den Betrag zurückzuerstatten.

Herr **Theodor Pätzmann** in Leipzig in der Centralhalle hat alleiniges Lager von uns, durch welchen wir auch alle Bestellungen kostenfrei effectuiren.

Der Preis pro Flasche 1 Thlr. (halbe Flaschen à 20 Sgr. sind nicht stets ausreichend, deshalb ohne Garantie).

Rothe & Comp. in Berlin.

Neue Spielwaaren

und Kurzwaaren,

Fabriken zu Cassel und Marburg,

von **Scheller Weber & Wittich,**

reiche Auswahl eleganter solider Sachen!

Musterlager: Hainstraße Nr. 1, Eckhaus am Markt, zwei Treppen.

Das Musterlager der berühmten
Zeichnen-Vorlagen von Wilh. Hermes aus Berlin

ist in dieser Messe **Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Die Altenbacher Thonwaaren-Fabrik

bezieht diese Herbstmesse, auf dem gewohnten Stande

13. Budenreihe auf dem Marktplatze,

mit einem reichen Assortiment nicht nur ihrer **Siderolith-Waaren**, sondern auch selbst angefertigter glanzvoller Geschirre, namentlich Kaffee- und Thee-Services, Terrinen, Salatièren, Schüsseln, Krügen u. c. u. und ganz feingebannten Meißelschalen.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extrabeilage von **H. Hartung** in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag (Erste Beilage zu Nr. 272.) 29. September 1853.

Bekanntmachung.

In Beziehung auf die Mess-Verkaufsstände und Buden wird hiermit Folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht:
 I. Diese Angelegenheiten stehen unter der Leitung und Aufsicht einer besonderen, gegenwärtig aus den Stadträthen Dr. Rüder und R. Härtel bestehenden Deputation, an welche zunächst man sich mit desfallsigen Gesuchen und Beschwerden zu wenden hat.

II. Diese Deputation vergiebt alle Budenplätze und Stände mit Einschluß derer unter den Dachtraufen innerhalb der Lagerinnen an den Gebäuden und besonders auch auf den Trottoirs. Das Aufstellen der Buden und Befetzen der Stände erfolgt unter Aufsicht der Marktvoigte. Wer dergleichen ohne Vorwissen und Genehmigung der Deputation aufstellt oder besetzt, wird mit 5 Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft und es werden die solchergestalt aufgestellten Buden, Stände, Kisten und dergleichen noch überdies obrigkeitswegen wiederum entfernt werden.

Diejenigen, welche Budenplätze oder Stände auf mehrere Messen sich zu sichern wünschen, haben bei der Deputation Standzettel zu lösen. Diese werden jedoch nur für die Person und bis auf Widerruf verliehen; diejenigen, welche ihre Plätze und Stände, ohne vorherige Anzeige bei der Deputation, auch nur eine Messe nicht besetzen oder andern überlassen, werden derselben dadurch ohne Weiteres verlustig, auch sind dergleichen Abtretungen null und nichtig.

III. In Rücksicht auf die Einrichtung und Stellung der Buden gelten folgende, bei Vermeidung nachdrücklicher Strafen, nicht zu übertretende Vorschriften.

- 1) Keine Bude, mit alleiniger Ausnahme der Eckbuden, darf ihre Thüre an der Seite haben.
- 2) Buden-Ausbau oder Anhänge, ingleichen Kisten vor und neben den Buden außerhalb der Ladentische werden ohne ausdrückliche, solchenfalls in den Standzetteln anzumerkende Erlaubniß der Deputation, nicht gestattet.
- 3) Eben so wenig ist das Aushängen von Verkaufsartikeln, so bald es die Passage stört, oder die benachbarten Buden oder Stände benachtheiligt, erlaubt.
- 4) Jede eigenmächtige Veränderung einer Bude in ihrer Größe oder Bauart oder in ihrer Stellung ist verboten.

IV. Die, nach beigefügtem Tarife zu entrichtenden Standgelder werden unter gehöriger Controle durch die Marktvoigte erhoben.

Eine Weigerung der sofortigen Abentrichtung der Standgelder zieht ohne Weiteres obrigkeitliche Maßregeln zur Verhinderung des ferneren Feilhaltens nach sich.

Ueber die erhobenen Standgelder haben die Marktvoigte Quittungen zu ertheilen, und die Zahlenden solche bis zur Räumung ihrer Bude, ihres Standes oder ihres Locals aufzubewahren, indem diejenigen, welche bei nachfolgender Revision keine Quittung vorzeigen können, so angesehen werden, als ob sie das Standgeld noch nicht bezahlt hätten.

Die Inhaber von Buden, Ständen und Hauslocalien sind verpflichtet, den Marktvoigten und den dieselben begleitenden Controleuren die erforderlichen Angaben richtig und vollständig zu machen.

Die Marktvoigte und Controleure dürfen zu keiner Zeit und von Niemandem in Beziehung auf ihre Messverrichtungen etwas, außer den gedachten Standgeldern, annehmen.

Leipzig, den 22. September 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Tarif,

nach welchem das Standgeld auf den Messen zu Leipzig, bis auf andere Anordnung, erhoben werden soll.

Es sind an Standgeld zu erlegen:

I. Von Gewölben, nach Verhältniß des Miethzinses, womit diese in dem Kataster des Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds eingetragen sind:

- 1) bei weniger als 100 Thlr. Zins
- 2) " 100 bis 199 Thlr. Zins
- 3) " 200 " 299 " "
- 4) " 300 " 499 " "
- 5) " 500 " 799 " "
- 6) Von 800 und 999 Thlr. Zins
- 7) " 1000 und mehr Thlr. Zins

II. Von Verkaufszimmern:

- 1) wenn dieselben beim Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds als Hauptmiethen angelegt sind, nach gleichem Verhältnisse, wie bei Gewölben;
- 2) wenn dies, wie bei Astermiethen, nicht der Fall ist, nach der ungefähren Größe des Locals, welche sich aus der Fensterzahl ergibt:

Okt- und Michaelmesse			Neujahrsmesse.		
q	q	q	q	q	q
—	20	—	—	15	—
1	—	—	—	20	—
1	15	—	1	—	—
2	—	—	1	10	—
3	—	—	2	—	—
4	—	—	2	20	—
5	—	—	3	10	—

	Dauer- und Zahlungsmesse.		Neujahr- messe.	
	fl	sch	fl	sch
a) in den ersten Stagen am Markte, in der Grimma'schen Straße, der Reichsstraße, der Detmoldstraße, der Katharinenstraße, der Sainstraße und auf dem Brühl, von jedem Fenster vorn heraus, wobei ein Erker für zwei Fenster gerechnet wird	15	—	10	—
b) in den andern Straßen und in Höfen, so wie in den obern Stagen, von jedem Fenster	7	5	5	—
III. Von Verkäufen auf Haus- und Hofständen:	15	—	10	—
a) mit verschlossenen Behältnissen	10	—	7	5
b) auf freiem Haus- oder Hofraum	—	—	—	—
Bei ungewöhnlich kleinen Ständen und Geschäften können jedoch die Deputirten des Rathes eine Ermäßigung der höheren Sätze eintreten lassen.				
IV. Von Buden nach Verhältnis der Größe, von jeder Elle Länge oder Breite:				
1) auf dem Markte:				
auswendige und Eckbuden nach Außen	15	—	10	—
inwendige Buden	7	5	5	—
Eckbuden am Mittelgange	10	—	7	5
2) auf der Grimma'schen Straße und dem Raschmarke	15	—	10	—
3) auf der Reichsstraße und Katharinenstraße	22	5	15	—
4) auf dem Brühl, dem Thomas- und Nicolai-Kirchhofe, der Universitätsstraße, dem Neumarkte, dem Augustus-Platz und sonst	7	5	5	—
5) Tischler- und Tapezierer-Buden auf dem Neukirchhof	4	—	2	5
Anmerkung:				
Es ist dabei vorausgesetzt, daß die Buden die Normal-Tiefe von 4 Ellen nicht überschreiten. Von tieferen Buden ist, wo dergleichen überhaupt noch zugelassen werden können, auf jede Elle mehrer Tiefe der tarifmäßige Betrag des Standgeldes nochmals zur Hälfte zu bezahlen.				
V. Von freien Ständen, nach Verhältnis der Größe, von jeder Elle Länge:				
bei ganz freien Ständen	2	—	1	—
bei bedeckten Latten- und Budenständen	2	5	2	5
VI. Von Feilschaften auf bloßen Kisten, Tischen oder freiem Erdboden überhaupt	2	5	2	5
VII. Besondere Sätze finden statt:				
1) bei den fremden Buchhändlern zu	10	—	10	—
2) bei den Tuchmachern:				
von verschlossenen Niederlagen zu	1	—	1	—
von unverschlossenen Behältnissen zu	20	—	20	—
von bloßen Ständen zu	7	5	7	5
3) bei den auf dem Gewandhause feilhaltenden Kürschnern zu	20	—	20	—
4) bei den fremden Fohgerbern:				
wenn sie bloß Schaafleder führen	10	—	10	—
wenn sie Schaaf- und Fahlleder führen	15	—	15	—
wenn sie Sohlenleder führen:				
bis zu 10 Bürden	20	—	20	—
über 10 bis zu 20 Bürden	25	—	25	—
über 20 bis zu 40 Bürden	1	—	1	—
über 40 Bürden	1	10	1	10
5) bei den Böttchern:				
von einem einspännigen Fuder Waare zu	4	—	4	—
von einem zweispännigen Fuder Waare zu	7	5	7	5
6) bei den Töpfern:				
von einem einspännigen Fuder Waare zu	5	—	5	—
von einem zweispännigen Fuder Waare zu	10	—	10	—
7) bei den fremden Schuhmachern, von jedem überhaupt zu	2	5	2	5
8) bei den Schankbuden	2	15	2	5
9) bei Schaubuden nach dem jedesmaligen Ermessen des Rathes.				

Von den in diesem Tarif enthaltenen Bestimmungen finden bloß folgende Ausnahmen und Befreiungen statt:

- 1) Hiesige Bürger genießen die Befreiung von dem unter Nr. V. des Tarifs für freie Stände u. s. w. geordneten Standgelde;
- 2) hiesige Schutzverwandte haben in gleichem Falle bloß die Hälfte des tarifmäßigen Standgeldes zu bezahlen;
- 3) hiesige Handwerker genießen, wenn sie auf ihren Innungsplätzen feil halten, auch in Buden völlige Befreiung vom Standgelde;
- 4) andere hiesige Bürger, ingleichen Schutzverwandte, haben, wenn sie in Buden feil halten, auf welche die Bestimmungen unter Nr. IV. des Tarifs Anwendung leiden, nur die Hälfte des Standgeldes zu bezahlen.

Werden jedoch hiesigen Bürgern oder Schutzverwandten, auf Verlangen, auswendige oder Eckplätze auf dem Markte, oder hiesigen Handwerkern überhaupt andere Plätze, als ihre Innungsplätze angewiesen, so haben sie das volle Standgeld zu bezahlen.

Die Non-plus-ultra-Tinctur,
das Haar echt braun und schwarz zu färben, das selbst heißes
Seifenwasser keinen Einfluss darauf hat, überkam von Hrn. Karl
Schroder in Commission
F. A. Jänich, Leipzig, Preußergäßchen Nr. 5.

Das Hauptlager

der Zwicker Porzellan-Fabrik befindet sich Neumarkt
Nr. 8 bei L. Habenicht.

Wasserdichte Sprizenschläuche, Sprizen und Dierschläuche

sind wieder in ganz vorzüglicher Qualität und allen Breiten (so
wie ausgezeichnete Prestfächer) fertig geworden und zu den billigsten
Preisen zu haben bei
J. G. Dittrich, Schlauch- und Prestfuch-Fabrikant,
Universitätsstraße Nr. 17.

1000 Duzend Schreibebücher

mit schönem weißem Papier, 4 Bogen stark, pr. D. 1/2 und
7 1/2 pr. Grob 2 1/2 und 2 1/2, sind zu verkaufen bei
E. Döhle & Comp., Klosterstraße 14, neben Hotel de Sax.

In Siebenbürger, wall., serb. und Zigaja-Wolle

empfehle ich mit seinem bestens assortirten Lager
F. W. Senzel, Bahnhofstraße Nr. 19.

Unzerbrechl. Gutta - Percha - Spielzeug

en gros und en détail bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Emil Probst,

früher Sellen & Comp.,

Lager von franz., engl. u. deutschen Kurzwaaren en gros und en détail,

empfehle ich mit einer großen Auswahl neuerer und geschmack-
voller Gegenstände unter Aufzeichnung billigst gekaufter Waare.

Stecknadeln

empfehle ich in allen Sorten zu dem billigsten Preis

Heinrich Fischer, Radler,
Grimma'sche Straße Nr. 24.

Johann Maria Farina

aus Köln a/R.

Verkauf des echten Eau de Cologne
en gros und en détail
Nr. 41, Neumarkt, große Feuerstraße.

Buchbinderleinwand

(gepreßte Callicos)

eigener Fabrik bei

Schulze & Niemann
im Mauricianum.

F. E. Schmidt,

Wachswaaren-Fabrikant aus Berlin,
empfehle ich sein gut sortirtes Lager seiner Wachspuppen und Figuren.
Stand am Markt 13te Bodenreihe.

Das Lager baumwoll. Biber, Calmuc, Lamas, Sibiriennes

von

H. Brüninghaus Söhne

aus

Randerath bei Gladbach
befindet sich Brühl Nr. 4, Leinwandhalle.

J. G. Erber



aus Neustadt bei Stolpen, Fabrikant
der berühmten echten ERBER-
Messer, macht den Herren Einkäufern in
diesem Artikel die ergebenste Anzeige, daß er
diese Messer wiederum mit einem sehr voll-
ständigen Lager ganz feiner und auch garantir-
ter Messer zu sehr soliden Preisen dienen kann.
Das Verkauflocal befindet sich in
Auarbachs Hofe über dem Gewölbe
des Herrn Friedrich Pflugbeil
aus Ochenitz, eine Treppe hoch,

welche mit Nr. 21 bezeichnet ist.

Goldwaaren-Lager

von

C. H. Stein & Co. in Stuttgart

und

Nic. Ott & Co. in Schw.-Gmünd

bei

Wilh. Müller aus Berlin,

Reichsstrasse Nr. 1, 2 Treppen.

Louis Aug. Heidsieck

aus Bielefeld,

zur Messe kleine Fleisberggasse Nr. 21/242 bei Herrn Böttcher-
meister Förster, empfehle ich sein Lager schwerer, naturgebleichter
Handgespinnste, Leinen, weißer und gedruckter Taschentücher, Batist-
und Linontücher, Damast- und Dreilgedecke, Handtücher und Hand-
tuchdrells, Kaffeefservietten, Dessertservietten, Kestlerleinen so wie
Herren- und Damenhemden, Vorhänden, Kragen u. s. w.
zu billigen Preisen; ferner zu Ausstattungen 1/4 und 1/2
breite Leinen ohne Naht.

E. Baudouin & Comp.

aus Berlin und Züllichau,

Reichsstrasse Nr. 13/545, eine Treppe hoch,
empfehlen ihr Seidenwaaren-Lager aller schwarzer
und farbiger Artikel, Sammet- und seidene Westen,
Herrenhalbtücher etc.

Haar- u. Kleiderbürsten-Lager

feinster Sorten, en gros eigener Fabrik

von

Wilh. Friesecke aus Wittenberg.

Stand auf dem Markt, neue Bodenreihe.

Gustav Lots,

Galanterie- und Cartonnagewaaren-
Fabrikant aus Merseburg a/S.,
hat Lager Markt, 9. Bodenreihe, Rathhausseite.

Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
A. Scheuermann,
 am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 29.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Apparate



zur Bereitung von kohlensaurem Wasser, so wie Selters- und Soda-Wasser, Limonaden, moussir. Weinen und überhaupt kohlensäurehaltigen Getränken jeder Art, sind in verschiedenen Größen von grauer Steinmasse und Porzellan, sowohl mit als ohne Drahtumstrickung nebst den dazu nöthigen Füllungen und Fruchtstäben vorrätzig.
 Auch werden die verschiedenen kohlensauren Wässer in Gläsern à 1/2 Dgr. in der Officin selbst verabreicht.
 Leipzig, Michaelismesse 1853.



Apofothek zum weißen Adler.

Eiserne feuerfeste Geld- und Documentenschränke,

mit den neuesten Constructionen versehen, deren Solidität sich bei einer abgehaltenen großen Feuerprobe vollständig bewährt hat, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise

Carl Kästner aus Leipzig,

Markt, Dainstrassen-Ecke, vis à vis den Herren Becker & Comp.

51. Auerbachs Hof. 51.

1 Treppe hoch.

J. W. Bruckmann Söhne,

aus
 Deutz bei Cöln,

**bemalte u. vergoldete
 Porzellane.**

J. P. Guerlin aus Berlin,
 Uhren-Fabrikant.

Nipptischuhren, Nachuhren, Cartels, Regulateurs.

J. Uffrecht & Comp.

aus Althaldensleben b. Magdeburg,

vergoldete Thonwaren
 eigener Fabrik.

Jacob Windmüller
 aus Hamburg,

feine Spazierstöcke, Holz-Tischdecken u. Schachbreter zum Aufrollen und besonders neue Gegenstände eigener Fabrik.

Schwedt & Markstein aus Berlin,

Bronze-Waaren und Modérateur-Lampen-Fabrikanten,

Musterlager

von Kronleuchtern, Wandleuchtern, Ampeln, Gruppen etc.,
 am Markt Nr. 6, 2 Treppen hoch.

Ketten- und Breguet-Schlüssel-Lager

von **Georg Saacke & Co.,** Bijouteriefabrikanten aus Pforzheim,

Reichsstraße Nr. 34, zweite Etage.

Das Lager von Kinder-Spielwaaren u. Nipptischsachen

von **Johs. Rominger** aus **Stuttgart**

befindet sich in der XI. Reihe in der Gebäude, gegenüber der Kunsthandlung von Del Vecchio.
 Außer den bekannten Artikeln in Zinn und Glas und den beliebten Luftballons, im Zimmer steigen zu lassen, halte ich auch noch Musterlager von einigen Sorten Glaswaaren aus eigener Fabrik und verkaufe, um das hiesige Lager zu räumen, in größeren Partien zu billigeren Preisen als bisher.

Johs. Rominger,

XI. Reihe, gegenüber der Kunsthandlung von Del Vecchio.

Beyers Wittwe & Comp. aus Zittau

halten auch diese Messe ein vollständig assortirtes Lager von
Damast-Tischgedecken, Handtüchern u. Servietten
 zu den billigsten Fabrikpreisen bei

Friderici & Comp.,
 Mauricianum.

Das Engros-Lager von Goodyears feinsten amerikanischen Patent-

GUMMI-SCHUHEN

für Herren, Damen und Kinder lassen wir für die billigsten Preise hier selbst verkaufen; desgl. circa 6000 Paar rohe amerikanische Gummischuhe aus Para in Kisten à 200 Paar, die schönsten, in allen Größen, für die billigsten Preise. Auch nehmen wir alte getragene, zerrissene oder zerschnittene pr. & für die höchsten Preise wieder an. — Ferner empfehlen wir eine Partie feinste ostindische Gutta-Percha-Fabrikate, als: f. Reitpeitschen, Pfeifenröhre etc. zu Fabrikpreisen. **J. G. Drak & Co.,** New-York u. Hamburg, Markt, 2. Budenreihe.

R. Beinhauer aus Hamburg,

Petersstrasse Nr. 1, zweite Etage,

Lager von Londoner Parfumerien u. Seifen, feinen Leder- u. Gummi-Waaren, Birminghamer Pearl-, Maché- und Messing-Waaren, Sheffielder Britannia-Metall- und Stahl-Waaren, englischen Siegellack, Stahlfedern, Halter etc., amerikanischen Gummi-Fabrikaten und chinesischen Gegenständen etc.

für Exporteure und Engros-Einkäufer empfiehlt

Corsetten ohne Naht

in großer Auswahl, das Duzd. von 12 Thlr. an,
 die Corsetten-Fabrik von **Rosenthal Steinhart & Co.**

aus Göppingen,

Lager Brühl Nr. 79, neben Schweins Kaffeehaus.

Das Musterlager der K. K. privil. Glasfabrikation

von
J. Vogelsang Söhne

aus Hayda in Böhmen

befindet sich während der diesjährigen Michaelismesse Klostergasse, im Hotel de Sage, Zimmer Nr. 13 und 14, erster Stock im Hinterhause.

C. M. Weishaupt Söhne,
 Bijouteriefabrikanten aus Genua,
Reichsstrasse Nr. 49.

Die Putz- u. Modehandlung von
A. Rennepfennig geb. Wiese

aus Halle,
 Grimma'sche Strasse Nr. 26, Selliers Hof,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der modernsten Gegenstände.

Oesterreichisches
 Manufacturwaarenlager

von
Carl Linnemann,

Katharinenstrasse Nr. 28,

empfehlen außer

Wiener Shawls und Tüchern
 „wollene gedruckte Tischdecken,
 gedruckte Orleans, Cachemire-
 Westenstoffe,

nebst einer Partie

würtemb. carrirter Mäntelstoffe.“

C. Deffner

aus Esslingen a/Neckar,

Grimma'sche Strasse Nr. 37 im 2. Stock,

Muster-Lager von **Moderateur-Lampen** und

ein sortirtes Lager von **Staubkappchen** für Lampen-
 Cylindergläser in neuen verschiedenen Dessins.

Die Uhren-Fabrik

von
C. Wolluhn aus **Berlin**

empfehlen ihr Lager eigener Fabrikate, bestehend in
 Bronze-Stutzuhren, Regulateurs,
 Reise-, Nipp-, Nacht- und Carteluhren,
 bei anerkannt solider Waare zu den billigsten Preisen.

In Leipzig

Halle'sche Strasse Nr. 1, 1 Treppe.

Das Stroh- und Rosshaar-Hut-
 Borduren-Musterlager

von
E. Apian Bennewitz

aus Oberwiesenthal

befindet sich diese Messe Kaufhalle am Markt, Hof
 rechts das erste Gewölbe.

Engros-Lager Ostind. Foulards
 und Pelz-Colliers mit Bändern

von
Georg Fässy in **Frankfurt a/M.**

Brühl, Ecke der Katharinenstrasse, Düfauss Haus.

Martin Gollenbach,

Pinselfabrikant aus Nürnberg,

empfehlen sein Lager von feinsten Haar- und Bürstenpinseln
 am Neuschmarkt, dem Rathhaus vis à vis.

Rau & Comp.,

Lackir- und Metallwaaren-Fabrik
 in **Göppingen,**

Thomaskäfigen Nr. 3, 1. Etage bei Martens.

Gebrüder Hechinger jun.

aus Buchau und St. Gallen,

Reichsstrasse Nr. 43, 1. Etage, der
 Seidengarn-Handlung der Herren Berger &
 Voigt gegenüber,

halten Lager in

weißen Schweizer-Waaren, Biqué-
 Bettdecken, Leinwand, leinene Ba-
 tisttücher &c.

Gutta-Percha-Kämme,

Fabrikate der India Rubber Comb Compagnie in
 New-York zu Fabrikpreisen bei

August Trappen

aus Hamburg,

Reichsstrasse Nr. 40, auf dem Lager des Herrn

Carl Schleicher

in Schönthal bei Nachen.

Die Kämme, bestehend in Kinder-, Felle- u. Damen-Kämmen,
 zeichnen sich durch Schönheit und Dauerhaftigkeit aus, und werden
 bis jetzt nur allein von obiger Compagnie fabricirt.

Rosenthal, Steinhart & Co.
 aus **Göppingen**

empfehlen Musterlager ihres Fabrikats in Bett- und Hofen-
 drellen, blauen Fuhrmannsbenden &c.

Brühl Nr. 79,

neben Schweins Kaffeehaus.

Erhard & Söhne

aus Schw-Gmünd,

Fabrikanten von

Bronze, Galanterie- und Kurz-Waaren,
 Reichsstrasse Nr. 2 parterre.

Die
Siderolith-Waaren-Fabrik

von

Friedrich Gerbing

aus

Bodenbach an der Elbe

empfehlen ihr vollständig assortirtes Musterlager.

Das Geschäftlocal befindet sich Kaufhalle Nr. 8. am Markt.

Die Meißner-Fabrik

von

Gaetano Vaccant

aus Halle a/S. hält Lager am Markt, 14. Budenreihe.

Den Herren

Buchbindern, Kurzwaaren-

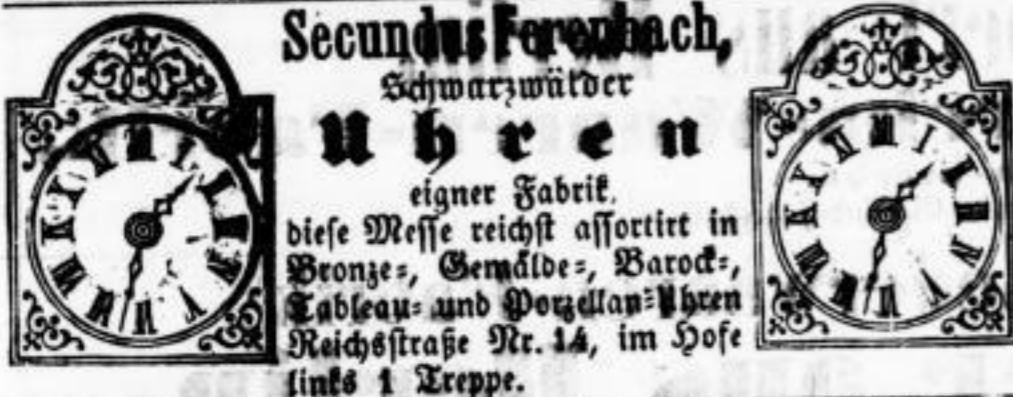
händlern und Conditores

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager eigener Fabrik die Kunstanstalt von

F. Sechner aus Guben.

Lager Grimma'sche Strasse Nr. 6, 2 Treppen.

Secundus Ferenbach,
Schwarzwülder
Uhren
eigener Fabrik.
diese Messe reichst assortirt in
Bronze-, Gemälde-, Barock-,
Tableau- und Porzellan-Uhren
Reichstraße Nr. 14, im Hofe
links 1 Treppe.



Maischhofer & Baurittel,

Goldwaaren-Fabrikanten

aus Pforzheim,

Reichstraße Nr. 24, 2. Etage.

Die Porzellanfabrik

von

H. E. Mühlberg

in Eisenberg

empfiehlt ihr Lager in
Stieglitzens Hof am Markt im Hofe.

Leop. Keller Sohn

aus Oberstein bei Mainz,

reichhaltiges Lager

vergoldeter Bijouterie-Waaren

Gewölbe Nr. 8 Salzgraben.

Robert Bobritz

aus Gotha

empfiehlt seine Holzgalanteriewaaren in der 7. Budenreihe.

W. Homann & Co.,

Bijouteriefabrikanten aus Pforzheim,

wohnen während der Messe

Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Puppenköpfe von Gutta-Percha

aus der Fabrik von

Herrmann v. Ryssel in Löbnitz,

5. Reihe, Stieglitzens Hof gegenüber,

werden hiermit bestens empfohlen.

Goldleisten

in allen Nummern zu Spiegeln, so wie in Zimmer sind
sehr billig und schön, Raschmarkt vor der Polizei.

C. G. Becker aus Berlin.

Enrico Riccioli,

Korallen-Fabrikant aus Genua,

Reichstr. Nr. 30, Ecke des Brühls.

S. Bauermeister

aus Neuhaldensleben bei Magdeburg.

bemalte und vergoldete Porzellane,

Porzellan-Puppenköpfe und

Badekinder in großer Auswahl

und zu festen Preisen.

Auerbachs Hof No. 49 u. 50.

H. Schöning aus Berlin,

Lederwaaren-Fabrikant,

Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Necessaires,

Albums, Notizbücher etc. etc.

Auerbachs Hof Bude No. 1.

Czapek & Co.,

Uhren-Fabrikanten aus Genf,

Petersstrasse Nr. 9, 1. Etage.



Gottfried & Paul Stumpf

aus Mainz und Frankfurt a/M.

bezogen diese Messe zum ersten Male mit einem Musterlager von
mechanischen Gegenständen eigener Fabrik, bestehend in kleinen
Pumpen, Gartensprizen, Waagen, litho-
graphischen, autographischen, Camir- u. an-
deren Pressen, geruchlosen Abtritts-Appa-
raten, Water Closets, Doucbädern u.
Sämtliche Artikel sind nach den neuesten und besten Constructionen
gefertigt, äußerst preiswürdig und viele darunter sehr zum Export
geeignet. Ihr Gewölbe befindet sich Passage der Kaufhalle Nr. 28,
woselbst Zeichnungen gratis zu haben sind.

C. Maerklin & Co.,

Bijouteriefabrikanten aus Stuttgart,

Lager in 14 Kar. goldenen Letzen

Reichstraße Nr. 50.

Jacob Ravené Söhne, sonst Georg Illers,
Kochs Hof, im Mittelgebäude 1 Treppe,

empfehlen ihr Lager
amerikanischer Gummischuhe, englischer Britannia-Metall-Waaren, englischer
feiner Stahl-, so wie überhaupt englischer, deutscher und französischer
Kurz-Waaren.

A u s v e r k a u f

von
künstlichen Früchten und Blumenwaaren

bei
B. Hirsch aus Haynicken

Markt 9te und 10te Budenreihe.

François Fonrobert aus Berlin,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,

empfeht sein Lager der neuesten Fabrikate in Gummi und Gutta-percha.
Stand: am Markt, äußere Budenreihe, der alten Waage (Lotterie-Gebäude) gegenüber.

Portefeuilles- und Lederwaaren-Fabrik
von A. Mossner aus Berlin,

Markt Nr. 11, Neckerleins Haus,

empfeht ein reichsortirtes Lager von Novitäten.

Nicht der Glaube und das Papier,
!! sondern die Ueberzeugung macht wahr!!

Wie bekannt durch stets baare Einkäufe und meinen reichen Umsatz im In- und Auslande, bin ich, trotzdem die Wollen-
waaren im Preise so sehr gestiegen sind, im Stande, zu nachstehenden wirklichen Schleuderpreisen die kostbarsten, nach dem
neuesten Geschmack von den solidesten Stoffen

gearbeiteten Herren-Kleider

in der Wirklichkeit zu verkaufen.

- ☞ 1 Herbst- oder Winter-Tween (Paletot) von 2 1/2 fl an,
- ☞ 1 desgleichen (von vorzüglicher Qualität) von 5 fl an,
- ☞ 1 Ueberrock oder Frack (fein) von 6 1/2 fl an,
- ☞ 1 Beinkleid (das Neueste) von 2 fl an,
- ☞ 1 Weste in Seide, Wolle, Plüsch &c. von 25 fl an,
- ☞ 1 Jagd-, Comptoir- oder Negligérock von 2 1/2 fl an,
- ☞ Haus- und Schlafrocke bei einer Auswahl von !! 500 Stück!! in allen nur erdenklichen
Stoffen von 1 1/4 fl an,
- ☞ Almariva-Capuzen oder Radmäntel von 5 fl an.

Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin,
nur allein wie bekannt am Markt, alte Waage,
im Lotterie-Ziehungs-Gebäude.

Das Musterlager von Cotillon-Orden und Confituren-Auflagen
von **Carl Wenzel** aus **Dresden**

befindet sich Petersstraße Nr. 1, 3. Etage.

Das Musterlager der Buntpapier-Fabrik

von **Franz Dessauer** in **Aschaffenburg**
befindet sich Petersstraße Nr. 1, 3. Etage.

C. H. Stobwasser & Co. aus Berlin,
lackirte Waaren und Lampen,

☞ am Markt Nr. 3 - Kochs Hof - zweite Etage. ☞

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Zweite Beilage zu Nr. 272.)

29. September 1853.

Conservativ!

Bekanntlich hat die conservative Zeitung für Schluß mit Schluß des letzten Vierteljahres wegen Theilnamlosigkeit von Seiten der Conservativen zu erscheinen aufhören müssen; sie hat dies aber nicht gethan, ohne von ihren Lesern Abschied zu nehmen. Das Abschiedswort, welches sie gesprochen hat, ist in vieler Beziehung bedeutungsvoll, und dürfte es auch für unsere Conservativen nicht ohne Nutzen sein, davon Einiges ihnen in Erinnerung zu bringen. Es läßt sich daraus etwas lernen. Es heißt da unter Anderen:

„Alle Hemmnisse, die uns von gegnerischer Seite bereitet wurden, hätten wir leicht überwunden, wenn wir auf Seiten unserer wirklichen Parteigenossen diejenige moralische Unterstützung und Aufmunterung gefunden hätten, auf welche wir Anspruch hatten. Während aber ein Jeder derselben das Recht zu haben glaubte, seine individuellen Ansichten, Ansprüche und Verlangen geltend zu machen, war dagegen die Zahl derjenigen sehr gering, welche sich an der inneren Förderung unseres Werks irgendwie thätig betheiligten, und während man die noch vorhandenen unklugbaren Mängel des jungen Unternehmens auf die unbilligste Art hervorhob, ließ man die etwaigen Vortheile, welche dasselbe bot, gänzlich unbeachtet.“

Diese Klage über die Unermüdblichkeit der Conservativen im Tadeln und deren Trägheit im Mitwirken, wodurch doch allein das gewünschte Bessermachen ermöglicht werden würde, wird mehr oder weniger jedes conservative Parteiorgan zu der ihrigen machen können. Die Wenige sind es, die da wirklich einen Begriff haben von den sich täglich wiederholenden tausendfachen Schwierigkeiten dieses publicistischen Organismus, welcher Zeitung heißt. Denn daß eine Zeitung, wenn sie anders ihre Aufgabe erfüllen will, nicht etwa von mechanischen Automaten, sondern von lebendigen Schriftstellern geleitet und bearbeitet werden muß, so folgt daraus von selbst, daß jegliches Zeitungswesen eben auch als ein lebendiger Organismus und nicht als eine willkürlich zu regulirende Maschine aufgefaßt werden muß. In jeglichem feischen und gesunden Organismus hat jedes Glied, wie Jedermann schon vom menschlichen Körper lernen kann, innerhalb seines Wirkungskreises möglichst freien Spielraum und selbstständige Bewegung, was natürlich nicht ausschließt, daß alle Glieder trotz aller Mannichfaltigkeit im Einzelnen dennoch im Ganzen sich im Mittelpunkte einer höhern Einheit zusammenfinden und dort fest zusammenhalten können. Würde man es schon bei todtten Maschinen unsinnig finden, sie nach einzelnen Rädern oder Schrauben zu beurtheilen, um wie viel mehr erheischt es die Billigkeit, über einen Zeitungsorganismus nicht etwa bloß nach einzelnen Nummern, einzelnen Artikeln, einzelnen Ausdrücken oder gar nach einzelnen Druckfehlern abzuurtheilen. Der eigentliche Werth einer großen Zeitung kann nur überschlagen werden, wenn man sich die Mühe nimmt, einen ganzen Jahrgang oder wenigstens doch ein ganzes Quartal derselben nachzuschlagen. Findet sich bei dieser Musterung, daß die Zeitung im Ganzen ihre Schuldigkeit gethan hat, so sei man nicht blind für ihre guten Eigenschaften im Ganzen und Großen, um etwa nur für einzelne Untugenden ein scharfes Auge zu haben. Sylbenstechen und Wortklauben ist in der That nirgends übler angebracht als bei einer großen Zeitung, die tagtäglich etwas mehr als „drei Worte inhaltschwer“ zu leisten hat. Und die das nicht Wort haben wollen, meinent: „Wohlthätliche Redaction brauche ja bloß aus zu streichen, was nicht hineinkommen sollte“ — denen müssen wir sagen: daß die permanente Handhabung des Streichinstrumentes das beste Mittel ist, eine Zeitung eintönig zu machen, der daraus folgenden Verstimmung der Mitarbeiter gar nicht zu gedenken!

Was aus Zeitungen wird, wo das Streichinstrument als Hauptinstrument angewendet wird, davon liegen jetzt Proben vor. Doch sagt der Lateiner: *Exempla sunt odiosa!*

Das Tanzen oder Rücken der Tische *).

Unsere Neigung muß auch ihre Befriedigung haben, wir können nicht immer an Actien denken, wir brauchen einen Zeitvertreib, und da haben wir das mysteriöse Tischrücken erfunden, das gerade geistreich genug ist, um jeden Tölpel zu amüsiren. Ich muß zu meiner Schande gestehen, daß ich auf den philosophischen Ernst, mit welchem dasselbe in Deutschland betrieben worden, gläubig oder doch nicht mit absolutem Scepticismus eingegangen bin, ich habe mich auch auf die lange Liste eingeschrieben und viele mißglückte Versuche haben mich nicht abgeschreckt — ich mußte erst das Gelingen des Tischrückens sehen, um mich von der namenlosen Lächerlichkeit dieser sogenannten Magnetisirung der Tische zu überzeugen. Das Factum selbst ist nicht zu läugnen, aber die Factoren liegen in unserer Einbildungskraft, in unserer Eitelkeit und auch ein wenig in unserer Unehrllichkeit. Alle Versuche, die ich mit ernstlichen Männern angestellt habe, sind mißlungen, und jedesmal haben wir uns gestanden, daß die Müdigkeit der Hände und Arme und unsere gespannte Aufmerksamkeit uns zu einem Druck auf den Tisch hingedrängt, und daß es der ganzen Willenskraft bedurfte, um diesem Wunsch zu widerstreben. Der Tisch rührte sich auch nicht im Geringsten, obgleich er so beweglicher Beschaffenheit ist, wie ein französischer Ballettänger. Die Versuche, die ich sah, gelangen immer dann, wenn Kinder und Frauen unter den Experimentirenden sich befanden. Zuerst bekam der Tisch einen kleinen Ruck, um erst nachdem Alles vorbereitet war, auf die Richtung, in der es ihm belieben werde, vorwärts oder im Kreise zu marschiren. Ein Mal saßen wir sieben Personen an einem großen Tafeltische, und als das immense Möbel nach einer Viertelstunde noch immer keine Rienen machte sich in Bewegung zu setzen, gaben ich und eine lebenswichtige Nachbarin, die das ruhige Sitzen viel zu philosophisch für eine Pariserin von sechzehn Jahren finden mochte, dem Tisch für eine Pariserin von sechzehn Jahren etwas fühlten. Elle Marshe ohne daß unsere kleinen Finger-Nachbarn etwas fühlten. Elle Marshe hieß es von allen Seiten, und wirklich marschirte der Tisch, da offenbar alle Anwesenden unwillkürlich und unbewußt unsern Impuls unterstützten. Man sprang auch gleich von den Stühlen empor und begann mit dem armen unglücklichen Tische einen Walzer zu tanzen in einem Tempo, als wäre er eine Corsette vom Opernballe. Man gab auch nur mit Mühe zu, daß wir Beide allein im Stande gewesen sein sollten, diesen colossalen Tisch in Bewegungen zu setzen, natürlich wollte Keiner zugeben, daß er eben so gut mitgeholfen als ich und meine schöne Nachbarin. An eben diesem Abende sah ich eine junge Dame mit einem kleinen runden Tische ankommen, der, wie sie sagte, besonders magnetische Eigenschaften besitzen sollte. Allein es erwies sich bald, daß die Dame selbst diese magnetische Federkraft hatte; denn so oft sie aus der Kette austrat, blieb der eigensinnige Tisch unbeweglich wie ein deutscher Hofrath. Ich versuchte mir die Wahlverwandtschaft zwischen Dame und Tisch zu erklären und löste auch das Räthsel, indem ich, ihrem Platz einnehmend, die Gesellschaft durch einen ganz unmerklichen Druck benachrichtigte, nach welcher Seite hin sie aufpassen müsse, und richtig tanzte der Tisch auf die anmuthigste Weise so lange wir nur wollten. Was bei mir mit Bewußtsein geschah, das thun die Meisten unbewußt, wie ich aus meinem eigenen Gefühle nach längerem Verbleiben in derselben Stellung hinlänglich beurtheilen konnte. Das Einhalten des Tisches durch Auslegen einer fremden Hand erklärt sich aber auf die natürlichste Weise, da die simultane Bewegung mehrerer Personen, welche geeignet sein kann den Tisch in Gang zu bringen, eine so leise ist, daß das bloße Berühren einer fremden Hand genügt, diesen Impuls zu lähmen. Die ganze Täuschung rührt auch daher, daß der Anstoß von jeder theilnehmenden Person nur ein ganz leiser zu sein braucht. — Die Addition dieses unwillkürlichen Nachhelfens bringt

*) Aus dem „Anzeiger des Westens“, einer deutschen Zeitschrift, welche zu Detroit in Wisconsin in Nordamerika erscheint.

das Resultat hervor, und nur so ist es erklärlich, daß so viele ehrenhafte Zeugenschaften für diesen Spuk unserer Einbildungskraft abgelegt werden konnten. Von den Drakelsprüchen der Tische will ich weiter gar nicht reden, das ist die Virtuosität der Narrheit in der Narrheit. Allein tiefbetäubend ist es zu sehen, wie leicht ein Irrthum und eine Täuschung allgemein werden kann, und wie schwer es wird, der einfachsten Wahrheit Eingang zu verschaffen.

Dieses sonderbare Problem, daß sich der Tisch drehe, haben sie Alle gleich angenommen und eingesehen, von Amerika herüber durch ganz Deutschland und Frankreich. Am Ende bringen wir noch heraus, daß sich die Erde eigentlich auch bloß durch die magnetische Berührung unserer Füße so befehen um sich selbst drehe, und daß, wenn es keine Nachtwächter gäbe, keine Polizei und Schildwachen, die arme Erde in der Nacht ausruhen könnte. Oder, um in meiner neuen Hypothese noch wissenschaftlicher zu sein, hat das Antipodenthum bloß die Bedeutung, daß die Erde fortwährend magnetische Beine über sich spüre, um nicht aus ihrer kugelnden Verzweiflung gebracht zu werden.

Vermischtes.

Das größte Schiff der Welt wird gegenwärtig für die Eastern Steam Navigation Compagnie gebaut. Dasselbe soll 680 Fuß lang, 83 Fuß breit, 58 Fuß tief werden und Schrauben und Rädermaschine erhalten von zusammen 2500 Pferdekraft. Bei einer Ladung

von 6000 Tons Kohlen wird das Schiff noch 5000 Tons Waaren laden können und außerdem noch 500 Cabinette für Passagiere erster Classe, so wie Zwischendeckraum für eine größere Anzahl ärmere Passagiere enthalten. Der Rumpf des Schiffes bis 6 Fuß über Wasserspiegel wird doppelt und in Zellen getheilt sein, so daß ein etwaiges Unglück nicht gefährlich werden kann. Das obere Deck soll ebenfalls für sich alle vollkommene Sicherheit gewähren und in zehn wasserdichte Tuben eingetheilt werden. Man hat berechnet, daß mit diesem Schiffe die Reise von England nach Ostindien in 30 bis 33 Tagen und bis Australien in 33 bis 36 Tagen zurückgelegt werden kann.

Die „Gass. Ztg.“ schreibt aus Cassel: „Das löbliche Unternehmen des Herrn Weinändler Soullon, welches dahin gerichtet ist, der auf dem hiesigen Markte sich geltend machenden künstlichen Vertheuerung der Kartoffeln, „Kartoffelwucherrei“, entgegenzutreten, hat schon einen heilsamen Einfluß ausgeübt. Sämmtliche Kartoffelverkäufer und Verkäuferinnen, welche am 17. Sept. bei Beginn des Marktes ihren den Marktmeistern anzugebenden Preis auf 7 Sgr. pr. Meße festgestellt hatten, waren sogleich bereit, als ihnen gesagt wurde, daß Herr le Soullon auch heute die Meße pr. 5 Sgr. 8 Hlr. verkaufe, zu demselben Preise ihre zu Markte gebrachten Quantitäten abzulassen. Man sieht hieraus, daß es noch immer Mittel giebt, der gegen den Geldbeutel der Stadtbewohner aufstrebenden ländlichen Coalition die Spitze zu bieten.“

Anzeigen.

Deutsch-Israelitischer Gottesdienst.

Eintrittskarten für die Festtage sind zu haben im Geschäftslocale von J. A. Meyer in der Katharinenstraße, 1 Treppe.
Der Vorstand.

Lotterie-Anzeige.

Gestern den 3. Ziehungstag jehiger Hauptziehung erhielt meine Collecte den größten Gewinn

2000 Thlr. — Nr. 24980.
C. F. Römer.

Zur Auszahlung der Michaelis fälligen Staatspapiere, Coupons und Dividendscheine empfiehlt sich

F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.

Zur Auszahlung der pr. Michaelis a. c. fälligen Coupons und zahlbaren Obligationen von 3% Preuss. und Weimar. Steuer- u. Kammer-Credit-Cassenscheinen empfehlen sich

Hammer & Schmidt.

* Anzeige *

Zur gegenwärtigen Herbst- und bevorstehenden Winter-Saison erlaube ich mir auf die modernsten Herren-Kleidungsstücke und namentlich auf eine ganz neu erfundene Rockfaçon unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung ergebenst aufmerksam zu machen. **C. Selgeß, Schneidermeister, Hainstraße Nr. 7 im Stern.**

Für Pugmacher werden seidene Damenhüte zu den billigsten Preisen gebügelt und überzogen bei

**L. Sandred, Hutmachergeselle,
königl. Straßenhäuser bei Volkmarisdorf Nr. 6.**

!!! Brief-Couverts !!!

à 100 Stück von 3—10 π empfiehlt
Carl Zieger, Antiquar, Kupfergäßchen Nr. 7.

Komische Neujahrskarten.

Das Neueste, was noch nicht hier am Plage war, in circa 200 Sorten empfiehlt **W. Kleins Fabrik aus Dresden, Thomasgäßchen Nr. 10, 1. Etage.**

Für Buchbinder

empfehlen **Sag-Cartonnagen, Papeterien, aufgelegte Kränze und Stammbuchblätter, Goldborden und Goldpapier, geschlagenes Zwisch- und feines Gold, Zuschläffen u. zu sehr billigen Preisen**
W. Kleins Fabrik aus Dresden, Thomasgäßchen Nr. 10, 1. Etage.

Chinois- u. Cream-laid-Briefbogen und Couverts,

das Allerneueste und Nobelpste für die elegante Welt, so wie alle anderen Sorten Luxus-Papeterien, Bilder u.

F. Sala & Co.,

Lith. Kunst- und Präge-Anstalt aus Berlin, Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Aus eigener Fabrik empfiehlt für Wiederverkäufer:
Goldborten, Goldpapier,
feine und ordinaire bunte Papiere, glatt u. gepreßt, Umschläge, Cotillon-Orden, verzierte Briefbogen, Stammbuchblätter, Bilderbogen, Bilderbücher, Briefkarten, aufgelegte und gemalte Kränze, Devisen aller Sorten, gepreßte Decken, lackirte Bilder und Papier zu Cartonnagen u. die Kunstanstalt von **F. Fechner aus Guben.**
Lager **Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.**

!!! Maculatur !!!

à Ries 20 π empfiehlt
Carl Zieger, Kupfergäßchen Nr. 7.

Das Comptoir

von

Meyer Kauffmann

aus Breslau und Schweidnitz
befindet sich in dieser Messe

Stadt Hamburg, Nicolaisstraße.

Comptoir von

**Gebr. Schulze aus Nordhausen,
Nicolaisstraße, Stadt Hamburg.**

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Neueste in Mänteln, Mantillen, Kleidern, Ober-
röcken in größter Auswahl empfiehlt billigst **Carl Egeling.**

Zum Ausverkauf habe ich außer andern reichen Möbelstoffen auch eine Partie **Velour d'Utrecht**

(Möbelplüsch)
in schönen reinen Farben zurückgestellt, wovon ich die
Elle zu 1 Thlr. abgebe.

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Lager feiner Puppen-Lederleiber eigener Fabrik

bei **Adalbert Hawsky,** Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Den Herren Lederhändlern und Schuhfabrikanten
zur gefälligen Nachricht.

Die Gerberei und Lederhandlung
von **Jacob Spier** aus Calcar in Preußen

empfehlen ihr beständiges Lager von Rindleder, braunem Kalbleder,
inländischem Sohlenleder, so wie vorzüglich gut gearbeitetem braunem
Mast-Kalbleder.

Auf frankirte Anfragen werden die Preise baldigst mitgetheilt.

Der Verkauf der Regenschirme wird fortgesetzt, und zwar
schwerste seidene Regenschirme zu 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{3}{4}$, 3 u. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. u. h.;
Zeugregenschirme, kernhaftig u. echtfarbig, zu 20, 22 $\frac{1}{2}$, 27 $\frac{1}{2}$ Mgr.
u. 1 Thlr. u. h., in der **Grimma'schen Straße Nr. 24** part.

Der Verkauf fertig geschmackvoll angekleideter und billiger Puppen
findet wie alle Jahre

am **Thomasgäßchen Nr. 3, 1 Treppe hoch**
statt. **A. Zschlegner.**

**Oelgemälde auf Blech und Leinen,
Fensterbilder in reicher Wahl**
Markt Nr. 8. 2 Treppen.

Das Engroslager

der patent. wasserdichten Gesundheits-Einlegesohlen,
berühmt wegen ihrer ausgezeichnet guten Eigenschaften sowohl als
auch wegen vortrefflicher Arbeit und Billigkeit, befindet sich diese
Messse wieder bei
Gebrüder Tecklenburg
am Markt neben dem Thomasgäßchen.

F. Perrin-Chopard
aus
Neuenburg u. Bern.

Ausverkauf von feinen und ordinären Schweizer Taschenuhren,
Weg- und Reise-Uhren, worunter Stücke von ausgezeichneter Ar-
beit und Vollendung.

Reichsstraße Nr. 49, 2. Etage.

Musterlager

von den

neuesten

Wachstuch - Tischdecken

mit lithographischem Farbendruck

Ritterstraße Nr. 35, 1. Etage.

Ausverkauf von Fußteppichen
verschiedener Qualität, in ganzen Stücken, so wie auch nach der
Elle zu den billigsten Preisen
Reichsstraße Nr. 38 im Hofe.

Pelzwaaren-Lager

von

Ludwig Schmelzer
aus Görlitz

empfehlen zu dieser Messe sein aufs Beste assortirtes Lager in allen
Sorten Reifepelze, Burnusse, Twins und Röcke, elegante
Damenpelze, Kruffs, Boas, Kragen u. Manschetten
in allen möglichen Pelzsorten bei der größten Reellität zu den
billigsten Preisen.

Stand: **Thomasgäßchen Nr. 2, 1. Et.**

Die Haken- und Oehsenfabrik

von

Carl Salomon aus Helmstädt

bezieht diese Messe zum ersten Male mit einem Musterlager engli-
scher, französischer und deutscher Façons und empfiehlt solches in
den courantesten Sortimenten zur gefälligen Ansicht resp. Abnahme.
Die Waare ist schön egal und reell gearbeitet und empfiehlt sich
nebenbei durch sehr billige Preise.

Stand: **Markt, 14. Budenreihe, Kochs Hof vis à vis,**
zweite Bude links.

Neueste Nürnberger Spielwaaren
am Markt Nr. 9, 2. Etage.

Paul Oppenheim,

Juwelier,

Paris 13 Rue neuve des petits Champs.
Leipzig 17 Brühl, 2te Etage.



Corsets für Damen,
Rosshaarröcke, Steppdecken und
Steppröcke
empfehlen die Fabrik von

G. Lottner

aus Berlin,

diese Messe in eleganter Auswahl.
Stand: **Thomasgäßchen 11, 1. Etage.**

Steinhener & Bier,
Bijouterie-Fabrikanten

aus Hanau a./M.

Reichsstraße Nr. 32/425, 2. Etage.

Das Musterlager

von

franz. und deutschen Kurzwaaren

von

Leopold Springer

aus

Paris und Frankfurt a./M.

befindet sich

Reichsstrasse No. 50, 2. Etage.

R. Grey

aus Hamburg und
lischer Lastings, Bleds, Gummistoffe (zu
Schuhwerk), Hanfwirne, Hanfgarnen, Hanfseilen, Hanf-
gäßchen Nr. 4, in der Nähe des Hofes

**Pariser Modérateur-Lampen,
Compositions-Leuchter u. Candelaber,**
so wie Neuheiten verschiedener Art in reicher Auswahl
empfiehlt **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Niederlage halte ich einen Ausverkauf meiner reichern Stoffe und habe deshalb die Preise derselben bedeutend ermäßigt.

Bemerkenswerth sind:

**Seidenstoffe, Möbelstoffe,
Velours d'Utrecht, Tischdecken, Chales,
Echarpen, französ. Batist-Tücher confectionnés**
und so mehrere andere reiche Stoffe.

Gustav Markendorf,

vormals **J. S. Meyer,**
Mathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Wirklicher Ausverkauf.

Berliner Damen-Mäntel von 3½ Thlr. an,

so wie Doppel-Madmäntel, Andoras, Almarivas, Talmas, Burnus und Herbstmäntelchen in Cachemir, Tuch, Lama, kurz in allen nur passenden Stoffen, elegant, nach französischen Modellen gefertigt, sollen zu nachstehenden Preisen hergegeben werden:

Prachtvolle seidene Mäntel mit seidnem Futter von 8 bis 15 Thlr.

Lama-Burnus von 4¾ bis 10 Thlr.

Halbwollene Mäntel von 4 bis 7¼ Thlr.

Kinder-Mäntel für die Hälfte des realen Werthes.

Feinste schwarze Tuch-Mäntel von 7½ bis 12 Thlr.

Cachemir-Mäntel von 5 bis 8 Thlr.

Tibet- und Orleans-Burnus in allen Farben von 3½ bis 5¾ Thlr.

Endlich ein gänzlicher Ausverkauf eines

franz. Shawls- und Tücher-Lagers.

Verkaufslocal: Nur Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

NB. Da Niemand das Local ungekauft verlassen wird, so bitte ich genau auf die **No. 5** zu achten.

Lager

von amerikan. Patent-Gummischuhen,

Prima-Qualität,

bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Porzellan-Lager.

Carl Elsasser aus Brandenburg a/Havel

empfiehlt eine bedeutende Auswahl von vergoldetem und bemaltem Porzellan, als Fruchtstalen, Cobarets, Dosen, Kuchen-Förbe, Tassen etc. in den neuesten Formen zu den billigsten Preisen im Dubenrath Augustplatz die Dubenrath.

Das Lager hölzerner Damenklänge in reichlicher Auswahl von
Chr. Meinel & Sohn aus Klingenthal
 befindet sich während dieser Messe: Kaufhalle, Gewölbe Nr. 34.

Marmor-, Consol- und Tisch-Platten

Klostergasse Nr. 15, 1. Etage.

verkauft zu billigen Preisen

Kob & Spiegelthal.



Hiermit machen wir die ergebene Anzeige, daß wir auch diese Messe mit einer sehr großen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten
Damen-Mäntel, Mantillen und Herbstmäntel,
 nach den neuesten Pariser Façons gefertigt, versehen sind, und empfehlen solche zu den bekannten billigen und realen Preisen.

M. Blumenreich & Co. aus Berlin,

En-gros- und Detail-Verkauf:
 Grimma'sche Straße Nr. 11, in der Löwenapotheke, 2. Etage.

Muster-Lager

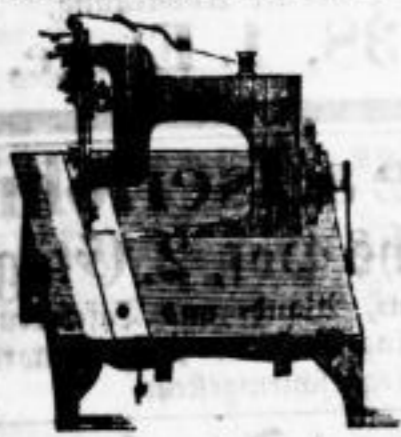
der Königl. Bayerischen privil. Krystall-Glasfabrik
Theresienthal,

ganz neue Gegenstände, auch alle Gattungen weißes und
 farbiges Fensterglas,

befindet sich Grimma'sche Straße Nr. 21, erste Etage,
 vis à vis dem Café Français.

Elegant, dauerhaft, wohlfeil und wichtig für jeden Herrn.

Amerikanische
Näh-Maschine.



Unser Geschäft, welches durch seinen colossalen Umsatz und seine baaren Einkäufe für real und außergewöhnlich billig hinlänglich bekannt ist, ist diesmal durch die großartige Aufstellung seines umfangreichen Lagers höchst elegant, mittelst der neu erfundenen amerikanischen, in Preußen, Oesterreich, Rußland und Schweden patentirten

Nähmaschine

angefertigten Berliner Herren-Kleider

im Stande, hinsichtlich der Eleganz, Haltbarkeit und Solidität jedwede Garantie zu bieten. Die Haltbarkeit, mit der diese Maschine arbeitet, macht das Reißen der Nähte unmöglich und die unglaubliche Schnelligkeit ihrer Anfertigung setzt uns diesmal in den Stand, die kostbarsten

Wiener Doublet, Paletots, Ueberzieher, Beinkleider, Westen, Kalmuck-Oberröcke, Fracks, Hausröcke, Ueberzieher, Beinkleider, Westen, Kalmuck-Haus- und Schlafrocke etc.

um 50 Procent billiger als überall, ja fast zu Spottpreisen, unter Garantie, daß sämtliche Stoffe decantirt und gekrumpft sind, fortzugeben.

Nur bei **Gebrüder Kaufmann,**
 Grimma'sche Straße Nr. 14 (Eingang Universitätsstraße Nr. 1).

Das Musterlager der Cartonnage-Fabrik

von C. F. Dreyspring aus Lahr i/Breisgau
 befindet sich Petersstraße Nr. 1, 3. Etage.

Grosses Lager massiver Ketten

von **C. D. Mayer & Co.,** Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,
 Reichstraße Nr. 11, 2. Etage.

Das Altenburger Müller-Dosen-Waaren-Lager von **Herrmann Schröder**

befindet sich in der Bude neben der Eisenhandlung des Herrn Engelhardt in Kochs Hofe.

Die
**Porzellan- u. Porphyrwaaren-
Manufactur**

von
C. E. & F. Arnoldi
aus **Elgersburg**

hält Musterlager von Apothekergefäßen, Wasser-
leitungsröhren und Luxusgegenständen
Hainstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch,
vis à vis der weißen Adler-Apotheke.

Porzellan.

Eine Partie decorirter Desertteller empfehlen, um damit zu
räumen, zu s. hr herabgesetzten Preisen
C. Heyroth & Co. aus Magdeburg,
Auerbachs Hof Nr. 26 und 27.

Th. Scheidl & Comp.,
Silberdosen-Fabrikant aus Wien,
Reichsstrasse Nr. 30, Brühl-Ecke.

Meerschaum-Cigarrenspitzen,
echt und rein, aus Wien, noch etwas Vorrath zu Fabrikpreisen.
Fr. Kollmar aus Wien,
Nr. 17. Neue Budenreihe, Eckbude 17.

Abele & Comp.

aus Stuttgart
beabsichtigen diese Messe mit ihrem Lager sehr couranter Waare
in Dosen von 10 % an bis zu 3 % völlig zu räumen und geben
daher bei größeren Partien bedeutenden Rabatt.

Neue Budenreihe, Eckbude Nr. 17.

Elegante Chatoullen.

Musterlager von
Abele & Comp. aus Stuttgart.
Nr. 17. Neue Budenreihe, Eckbude Nr. 17.

J. Friedmann,
Bijouterie - Fabrikant
aus Frankfurt a. M.,
Reichstraße Nr. 33, im Dammbirsch.

Leinene Herren- und Damen-Hemden,

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{9}{8}$, $\frac{5}{4}$ weisse und bunte leinene Taschentücher,
Batisttücher, naturgebleichte Handgarn-Leinen, Vorhemden,
Brusteinsätze, Kragen, Servietten, Handtücher, Gedecke,
Dessertservietten, so wie Rester-Leinen zu billig gestellten
Preisen bei **Ludwig Heidsieck** aus Bielefeld.
Zur Messe: grosse Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Das Muster-Lager

von
Jacob Mönch & Comp.
in Offenbach a. M.
befindet sich während dieser Messe
Hôtel de Bavière, Zimmer No. 13.

Lager von Strohgeflechten,

Borduren, italienischem Geflechte, Kopfsaarspigen, Strohpatri zu
Blumen, von **Stephan Tandler** aus Zinnwald befindet
sich Petersstraße Nr. 48, im ersten Stock.
Strohplatten zu Blumen, 1 Elle lang, 6 Zoll breit, gut ge-
arbeitet, Hundert Stück 6 Thlr. 12 Ngr. **St. Tandler.**

Patek Philippe & Co.,
Uhrenfabrikanten aus Genf,
Inhaber der Medaille von der Londoner Ausstellung,
Petersstrasse Nr. 38, 1. Etage,

Gebrüder Maste a. Iserlohn,

am Markt Nr. 3, Kochs Hof, 2. Etage,
Musterlager eigener Fabrik von Kronen-, Wand- und Tafel-Leuch-
tern, zu **Sas** und **Lichten**, Messing-Guß- u. Präge-Waaren,
Schirm-Fournituren, Sonnen- und Regenschirmgestelle.

Federbetten! Federbetten! Federbetten!
neu und schön zu außerordentlich billigen Preisen, vergl. seine
Daunenbetten, Thomaskirchhof, Saal Nr. 10.
B. Ruppbaum a. d. Rhöngebirge.

Ungekleidete Puppen,

schön und sehr billig, auf dem Markt, 6. Budenreihe, Mittelgang-
Ecke bei **W. Lehmann** aus Berlin.

Feine rosalederne Gelenkpuppenkörper

von **Antoinette Benckhardt** aus Reiningen 13. Budenreihe.

Puppen, gekleidet, bis zu den feinsten,
Frankenthaler Fabrikat,
Markt Nr. 8, 2. Etage.

Angekleidete Puppen

von 8 Neugr. pr. Duzend an
in der Bude Nr. 104 der 15ten Reihe, vis à vis Haupt-
Collecteur C. Böttcher am Markt.

Lederkoffer, Hutkacheln, Jagd-, Geld- und Reisetaschen, billig
und gut gearbeitet, bei **C. Legtmeyer**, Lederwaarenfabrikant
aus Frankfurt, hier Petersstraße Nr. 1/63.

Allen werthen Geschäftsfreunden und geehrten Hausfrauen em-
pfehle ich ein vollständiges Lager von Bettfedern in allen
Qualitäten zu billigen Preisen. Preußergäßchen Nr. 12.
Joseph Czuzmann aus Böhmen.

Eine Partie Blättereisen nebst Pressen (Matrassen),
so wie verschiedene Blumeneisen zu Röschen, Ver-
gipfeinnicht etc., sämmtlich in gutem Stande, sind
billig zu verkaufen bei

B. Hirsch aus Haynichen,
in Leipzig auf d. Markt, 9. Budenreihe.

Zu verkaufen ist in der Nähe Leipzigs ein Grundstück, wel-
ches sich sehr gut zu einer Gärtnerei eignet; auch ist außerdem
noch eine angebrachte Gärtnerei zu verkaufen.
Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Ein Haus in Magdeburg, mit bedeutenden Niederlags-,
Boden- und Kellerräumen, einer fertig eingerichteten Spirit- u.
Biqueur-Fabrik, ist unter vortheilhaftesten Bedingungen billig
zu verkaufen.

Näheres daselbst Apffelstraße Nr. 14 bei Hrn. Moller.

Verkauf. Ein gebrauchtes Pianoforte von 6 Octaven, gut
und dauerhaft, ist zu dem billigen Preis von 30 Thln. zu ver-
kaufen bei Schröder, Erdmannstraße Nr. 3.

2 Stück neue Pianofortes aus der Fabrik von
Joh. Müller aus Dschak,
für deren Güte mehrjährige Garantie gegeben wird, stehen zum
Verkauf Dresdner Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein schöner Wiener Flügel von starkem Ton in Mahagonige-
häuse ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 10 in der Wirthschaft.

Verkauf.

Ein elegant und geschmackvoll gebautes Pianino (aufrechte Form)
von Jaccaranda-Holz, 6³/₄ Oct., mit schönem gesangreichen Ton ist
wieder billig zu haben Brühl Nr. 55/54, Treppe B, 1 Treppe.

Ein Buffet, weiß lackirt, ist wegen Mangel an Platz billig zu
verkaufen. Näheres bei Hrn. Tischlermstr. Peter, Colonnadenstr. 10.

Zu verkaufen sind 2 kleine Sopha, 2 Commoden, 2 Spiegel,
1 Schreibpult Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage.

Wegzug halber sind zu verkaufen 1 Sopha, 1 Lehnstuhl, zwei
Waschtische, 2 Spiegel etc., Thomasmühle, im Hofe rechts part.

Zu verkaufen: Rohrstühle, ein vollst. Kücheninventar nebst
Tisch und Anrichte, Alles neu, Königsplatz 18, 2. Hof 1 Tr. rechts.

Wegzug halber sind zu verkaufen einige Stücke Kirschbaum-
und andere Möbel Gerberstraße Nr. 18, im Hofe rechts 1 Tr.
rechts.

Ein Rahmen, 80 Zoll hoch, 96 Zoll breit, schwarz mit vergol-
detem Rande, soll billig verkauft werden bei
S. Boenike, Hohmanns Hof Nr. 41.

Zu verkaufen steht ein sehr starker Rollwagen mit hohen
Rädern. Näheres Gerberstraße Nr. 10 in der Wirthschaft.

Zu verkaufen stehen eine neue und 2 alte Halbschiffen, ein
Stuhlwagen und noch mehrere ganz gute englische Kummel- und
Stielgeschirre, große Windmühlenstraße Nr. 47.



Zu verkaufen

sind 2 Stück schöne Tigerhunde, dänische Race, 1 Jahr
alt. Näheres Brühl Nr. 75 bei G. A. Leonhardt.

Zu verkaufen ist ein guter Zughund in Reudnitz, Leipziger
Gasse Nr. 92.

Blumenzwiebeln.

Mein Lager holländischer Blumenzwiebeln enthält fol-
gende Sorten:

Gefüllte und einfache Hyacinthen in allen Farben
von 2 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{R} pr. Stück

Gefüllte und einfache Hyacinthen in allen Farben.
Pracht-Exemplare, von 4 \mathcal{R} bis 24 \mathcal{R} pr. Stück.

Gefüllte und einfache Duc v. Toll, Tournesol,
gelbe Rose, Rex rubrorum u. Gartentulpen.

Tazetten, gelbe und weisse.
Narcissen, wohlriechende, gelbe und weisse.

Crocus, gelbe, blaue und weisse.
Iris anglica, pavonia und persica.

Kaiserkronen, rothe und gelbe.
Gefüllte Ranunkeln und Anemonen.

Weisse Lilien, wahre Pracht-Exemplare.
Maiblumenkeime.

Ueber Alles werden Verzeichnisse gratis ausgegeben und auf
Gladiolen, Ferlaria tigrida und auf japanische
Lilien Bestellungen für's Frühjahr angenommen.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Harlemer Blumenzwiebeln,

Petersstraße Nr. 32 bei **Georg Grohmann**, Handelsgärtner.

Buxbaum

ist zu verkaufen Nr. 33 in Reudnitz.

100 Mille Cigarren,

abgelagerte Waare, in ¹/₁₀ Kisten verpackt, treffen heute von Breslau
hier ein, und werden zu den billigsten Preisen von 2 bis 4 Thln.
verkauft. Zu erfragen beim Restaurateur **Steinbach** im Halle-
schen Gässchen Nr. 7.

Das Thee-Lager

von

Friedrich Fleischer in Leipzig,

27 Grimma'sche Strasse,

empfehle ich in nachstehenden, in Pfundpacketen verpackten Sorten
echten chinesischen Thee's, als

Caravanen	60 Ngr.	Souchons	30 Ngr.
Peckoe Prima	57 "	Hysan	40 "
" Secunda	50 "	Gumpowder	40 "

Aus der K. S. Chocoladen-Fabrik

von

Jordan & Timäus

in Dresden

empfehle ich sämmtliche Fabrikate, als:

Gewürz-Chocolade,	à Pfd.	6 ¹ / ₂ —15 Ngr.,
Vanille- do.,	à "	12—40 "
Cacao-Masse,	à "	10—17 ¹ / ₂ "
entölten Cacao,	à "	10—30 "

ic. ic. zum Fabrikpreis.

Theodor Bläher, Central-Halle Nr. 22 und 23.

Aromatischer Kräuter-Extract,

bestillirt aus den vorzüglichsten Kräutern, wird als das beste Magen-
stärkende Mittel, welches sich auch schon vielfältig als solches
durch öftere Anwendungen bewährt hat, bestens empfohlen durch

Joh. Friedr. Merkel, Ritterstr. 46.

Feinen sehr festen Raffinad, à 5 \mathcal{R} pr. Pfd.,
beste Halle'sche Fabeunndeln, weiß 25 \mathcal{R} , gelb 30 \mathcal{R} pr. Pfd.,
sehr gut schmeckenden Demerari-Kaffee, 7 \mathcal{R} pr. Pfd.,
ff. Doppelleffig, 8 \mathcal{R} , einfachen, 5 \mathcal{R} pr. Kanne,
gebrannten Java-Kaffee, 9 \mathcal{R} , braunen Java, 11 \mathcal{R} pr. Pfd.,
guten frischen Schweizerkäse, 5 \mathcal{R} pr. Pfd.,
offerirt
S. Welker, Ulrichsstraße Nr. 29.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Dritte Beilage zu Nr. 272.)

29. September 1853.

Gewölbe-Vermiethung in Frankfurt a. O.

Zur bevorstehenden Martini- und folgende Messen ist in Frankfurt a. O. in lebhaftester Messgeschäftsgegend das seit 18 Jahren von den Herren Gebrüder Hilbert aus Langenbielau inne gehabte große Gewölbe nebst Comptoir, Remise und zwei Wohnzimmern zu vermieten.

Nähere Auskunft darüber wird Herr C. G. Ottens in Leipzig zu geben die Güte haben.

Ein junger Chemiker,

der in mehreren Laboratorien praktisch gearbeitet und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine passende Stelle in einer Fabrik. Reflectirende belieben sich unter Adresse S. H. an die Expedition d. Bl. zu wenden.

Stelle = Gesuch.

Ein Commis, gelernter Manufacturist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Engagement, gleichviel in welcher Branche. Geehrte Herren Principale wollen ihre Adressen unter A. E. 92. poste restante loco. gefälligst niederlegen.

Junge gebildete und sehr anständige Mädchen, welche als **Gesellschafterinnen, Wirthschafterinnen, Gehülfinnen** und **Verkäuferinnen** conditionirten und belobende Empfehlungen besitzen, suchen durch mich Condit. (Nachweis kostenfrei.) **J. Knäfel, gr. Windmühlenstr. 1B.**

Ein Commis,

J. B. in einem bedeutenden Fabrikgeschäft halb- und ganzwollener Waaren, sucht, von seinem Herrn Prinzipal bestens empfohlen, ein anderweitiges Engagement.

Hierauf bezügliche Briefe bittet man unter der Adresse A. Z. # 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger routinirter Commis, welcher sofort antreten kann, sucht ein Engagement. Näheres poste restante Leipzig unter der Chiffre H. G. # 3.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen von gebildeten Aeltern, nicht von hier, ein Unterkommen in einem Laden oder Verkaufsgeschäft; es sieht weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung.

Adressen bittet man Kupfergäßchen Nr. 3 niederzulegen.

Ein Mädchen von gesehten Jahren, welches im Kochen und jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, sich derselben auch willig unterzieht, sucht bis 1. October einen Dienst. Näheres erfährt man Halle'sche Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht Verhältnisse halber den 15. October einen Dienst für Alles. Zu erfragen Dresdn. Straße, Goldmars Hof, beim Hausmann.

Ein solides Mädchen von gesehtem Alter, das über 4 Jahr bei einer Herrschaft war, sucht zum 15. October einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Königsplatz, blaues Hof, Nr. 4, 3. Etage bei Madam Bieweg.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, welches Ostern die Schule verlassen, wird möglichst bald eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder in einem Verkaufsgeschäft gesucht. Es wird weniger auf hohen Gehalt, als gute Behandlung gesehen.

Madame Glöckner, Dresdner Straße Nr. 10, wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein Mädchen, welches im Schneidern, Putz und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Oct. ein Unterkommen. Näheres Reutrichhof am Geisterpförtchen Nr. 21, 1 Treppe.

Logis = Gesuch.

Eine Familien-Wohnung, nicht über 2 Treppen, möglichst mit Garten, aus 7 & 8 Stuben nebst sonstigen nöthigen Räumen bestehend, wird von nächste Ostern an gesucht, und bittet man desfallsige Anzeigen gefälligst sco. an Herrn Gustav Hentschel, Firma Herren Hentschel & Pindert abgeben lassen zu wollen.

Ein großes Gewölbe

in der Reichsstraße, Brühl oder Katharinenstraße wird gesucht. Adressen unter G. sind in der Expedition d. Bl. bis Sonnabend den 1. October niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von 4—5 Stuben und Zubehör, 1. oder 2. Etage, Stadt oder innere Vorstadt, zu ca. 200 Thlr. Gef. Adressen Burgstraße Nr. 6, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, oder Stube und Kammer, außer Verchluß, zum October zu beziehen. Adressen beliebe man unter L. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für 2 fremde junge Damen werden bei einer anständigen Familie 2 möblirte Stuben nebst Schlafkammer zu miethen gesucht, zum 1. November. Adressen bittet man abzugeben Köhler'sche Buchhandlung, Poststraße Nr. 2.

Gesucht wird ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, welches sogleich bezogen werden kann, in der Nähe des Marienplatzes oder der Kreuzstraße. Adressen bittet man unter L. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eingetretener Verhältnisse halber

wird noch von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis gesucht, wo möglich gleich oder den 1. October beziehbar und in der Ritterstraße oder dessen Nähe. Adressen erbittet man Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage.

Gesucht wird sofort von kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis in der Nähe des Schützenhauses oder Marienplatz. Adressen nebst Preisangabe werden angenommen Dresdner Straße beim Kaufmann Uhlemann.

Eine Stube und Kammer ohne Möbel wird zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen übernimmt Herr Kaufmann Scharf, Thomaskirchhof.

Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren ersuche ich ergebenst, die Verzeichnisse frei werdender Familienwohnungen und Geschäftslocale von Weihnachten 53 und Ostern 54 mir baldigst zukommen zu lassen.

Wilhelm Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig.
Barfußgäßchen Nr. 2.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Geschäftsaufgabe halber ist eines der schönsten, elegantesten und geräumigsten Gewölbe in Frankfurt a. O., Ecke der Tuchmacher- und Regierungsstraße zur Hälfte oder auch ganz mit daranstoßender Schlafstube billig zu vermieten für nächste und künftige Messen. Näheres Brühl Nr. 30, im Gewölbe.

Weslogis. Reichsstraße Nr. 50

in der 1. Etage ist eine Stube mit Schlafkammer (wo bis jetzt ein Uhrenhändler steht) für nächste Messe zu vermieten. Näheres daselbst.

Gewölbe = Vermiethung.

Ostern 1854 ist in der Hainstraße, vom Markt herein Nr. 2, ein Gewölbe mit Gasanrichtung anderweit zu vermieten und das Nähere in der 2ten Etage zu erfahren.

Ein kleines Gewölbe

im Brühl ist zu vermieten durch

Adv. Benthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung. Ein Logis im Hofe 3 Treppen, 2 Stuben, Küche und Zubehör, sogleich zu beziehen, Preis 65 Thlr. Grimm. Straße Nr. 12. Daselbst das Nähere im Gewölbe.

Ein für Coloristen, Maler, Holzschneider etc. ganz vortreffliches helles, freundliches Local mit Fenstern von beiden Seiten in der Friedrichstraße ist zu vermieten. Näheres bei G. Poenick, Petersstraße Nr. 41.

Zu vermieten sind zwei freundliche möblierte Stuben kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine möblierte Stube an ledige Herren Theatergasse Nr. 4, 3 Treppen.

In dem Hause Nr. 19 auf der Universitätsstraße ist das als Comptoir eingerichtete Parterrelocal von Ostern 1854 an anderweit zu vermieten.

Das Nähere daselbst im Hofe 1 Treppe beim Tischlermeister Nr. Böhr zu erfahren.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube nahe am Markt Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 möblierte Stuben nebst 2 Alkoven, vorn heraus 2 Tr. hoch, an ledige Herren, den 1. Oct., Petersstr. Nr. 32/59.

Zu vermieten

ist eine möblierte freundliche Wohnung an der Promenade für Herren. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist sogleich ein Logis für 42 Thlr. Näheres Königsplatz Nr. 9, im Hofe rechts 2. Thüre.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis mit Stallung zu 3 Pferden, Heu- und Strohboden, zum 1. October zu beziehen, Antonstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Sargonlogis in der Nähe des Schlosses. Näheres Weststraße Nr. 1623, Herrn Zimmermeister Hahn's Haus, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Schlafgemach Plauenscher Platz, goldne Eule 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kammer, mit oder ohne Möbel Petersstr. Nr. 9, im Hofe hinten 3 Tr. quer vor.

Eine freundliche möblierte Wohnung ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 10, erste Etage.

Eine Stube nebst Schlafkammer ist an ledige Leute sofort zu vermieten, und Schlafstellen sind offen Hall. Straße Nr. 7/463 bei F. F. Frey.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe bei Serbe.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 21, Seitengebäude, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Zu Weils Salon neben der Barfußmühle

sind täglich von früh bis Abends die Ansichten der Vereinigten Staaten Nordamerika's zu sehen, 2 Person 5 π , 1 Dugend Billets 1 π , 1/2 Dugend Billets 18 π . **William Jansen.**

NB. Sämmtliche Gemälde sind in Del gemalt u. ohne Gläser zu sehen.

**Erster Meßbesuch in Leipzig.
Zwei weisse Neger,**

ein Knabe und ein Mädchen, im 19. Jahre ihres Alters, welche wegen ihrer an Feinheit die allerfeinste Seide übertreffenden Haare von den berühmtesten Naturforschern verschiedener Monarchen bewundert wurden. Beide zeichnen sich auch noch in musikalischer Hinsicht aus und ernteten dadurch in allen Hauptstädten den größten Beifall. Ferner sind auch daselbst 2 wohlgestaltete Zwerge aus Steyermark zu sehen, Mann und Frau, welche, eine lebende Brillant-Niesenschlange auf sich tragend, vor dem Publicum erscheinen.

Außer den bereits erwähnten 4 Individuen, welche hier in Leipzig noch nie gesehen wurden, enthält mein Cabinet auch eine reiche Sammlung lebender Thiere, viele Arten schön sprechender Papageien und Kakadu's, mehrere dressirte Affen und sonst noch sehenswerthe Thiere. Endlich auch ein Naturalien-Cabinet, worin viele Naturfremdenheiten zum Theil lebend erhalten sind und von einem schaulustigen Publicum gewiß Berücksichtigung verdienen.

Entrée 3 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte. Das Cabinet ist von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Sollte Jemand lebende Thiere oder Naturalien zu verkaufen haben, so wolle man dieses bei der Besizerin gefälligst anzeigen. Der Schauplatz ist im Koloß-Wagen auf dem Kofplaz.

Marie Münz, Wittwe, aus Neusatz in Ungarn.

**Der Bazar
künstlicher Glasarbeiten,**

Hotel de Pologne Nr. 55, 2 Treppen hoch, ist täglich von 10 bis 1 und 2 bis 8 Uhr geöffnet, während welcher Zeit fortwährend gearbeitet wird. Die große Theilnahme, deren ich mich bis jetzt mit meinen Arbeiten in fast allen Hauptstädten Deutschlands zu erfreuen hatte, läßt mich hoffen, auch unter den hiesigen Freunden von Kunst und Wissenschaft gütige Beachtung zu finden.

Das Entrée beträgt 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr., wofür Jedes noch einen kleinen Gegenstand zum Andenken erhält. **Carl Böhm.**



Unterzeichneter wird während der Messe auf dem Kofplaz seinen in vielen Städten Europa's mit großem Beifall aufgenommenen

Elephant

„Fanny“

zu zeigen die Ehre haben.

Derselbe zeichnet sich durch seinen schönen Stieberbau, gute Dressur und große Zähmheit vor allen anderen hier gesehenen Elephanten aus. **Schmidt.**

Cirque François Loisset

in der

großen neu erbauten Arena mit brillanter Gasbeleuchtung auf dem Königsplaz.

Heute Donnerstag den 29. Sept. 1853

große Vorstellung

der höhern Reitkunst, Gymnastik und Pferdedressur. **Fr. Loisset, Director.**
Anfang 7 Uhr.

Kunst-Anzeige.

Die Kürtenpferd und Pferdchen

Die kleinen finnländischen Kunstpferdchen, welche mit einander Schach und Dreikart spielen, sind im Zaubertempel des Herrn Albert Schmidt von Bromberg nur während der Messe auf dem Kopfplatze zu sehen. Es wird Niemand im Stande sein, den Pferdchen eine Partie abzugewinnen.

Täglich Vorstellungen um 4, 6 und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Albert Schmidt aus Bromberg, Magier u. Bauchredner.

Heute
Concert in Bills Restauration,
wogu seine ergebenste Einladung macht Breit aus Wien mit seinem neuen Instrumente **Breitoline** und **Pianoposthorn.**
Anfang 7 Uhr.

Borna'sche Bierniederlage.
Heute Abend ladet zu Schweinstückelchen und Thüringer Klößen ergebenst ein; auch empfehle ich mein ausgezeichnet Borna'sches Lagerbier.
Aug. Brauer, goldner Ring.

Drei Lilien in Meudnitz.
Heute den 29. September musikalische Gesangsvorträge von C. Oberländer. Anfang 8 Uhr. Dabei Karpfen polnisch mit Weinkraut und seine Biere, wogu ergebenst einladet
F. Rudolph.

Auch während der Messe im Stötterich
täglich frisches Gebäck und Abends warme Speisen. Schulze.

Heute

so wie jeden Abend während der Messe
Extra-Concert
im Schützenhause.

Der große Saal, mit brillanter Gasbeleuchtung versehen, ist durch Statuen und Blumen festlich decorirt.
Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Anfang 7 Uhr. W. Herfurth.

Hôtel de Pologne.

Heute und täglich während der Messe wird in den nach orientalischem Geschmacke neu decorirten Sälen bei Concertmusik **Mittags** und **Abends à la carte** gespeist. Die **Table d'hôte** beginnt präcis 1 Uhr.

Auch ist während der Messe der Tunnel geöffnet.
Grossberger & Kühl.
Leipzig.

HOTEL DE POLOGNE.

Heute in den im orientalischen Styl neu decorirten Sälen großes Concert unter Leitung des Musikdirectors Erdmann Puffholdt. Näheres enthält das Programm. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Auerbachs Keller.
Heute Abend **GROSSES CONCERT.**
Sämmtliche unteren Kellerräume sind erleuchtet.

ODÉON.

Heute Donnerstag

CONCERT und BALLMUSIK.

F. A. Baumann.

Anfang 7 Uhr.

Wells Rheinische Restauration.

Von heute an während der Dauer der Messe table d'hôte von 12 $\frac{1}{2}$ Uhr an, à Couvert 8 Ngr., so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist werden kann.

Central-Halle.

Heute Donnerstag den 29. September

CONCERT von Friedrich Riede.Das Nähere besagen die Programme.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.**CENTRAL-HALLE.**

Heute und alle Tage während der Messe wird in dem schön decorirten großen Unionsaale und allen den sich anschließenden Nebensalons zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.
Abends bei brillanter Beleuchtung sämmtlicher Localitäten

grosses Extra-Concert von Fr. Riede,

ausgeführt von zwei Musikchören, wovon das eine sich in dem großen Unionsaale, das andere in den vorderen Sälen befinden wird. Indem ich dem verehrten Publicum die Localitäten der Centralhalle zu recht zahlreichem Besuch bestens empfehle, werde ich stets bemüht sein, für gute Speisen und Getränke Sorge zu tragen.

G. S. Reusch.

Zugleich empfehle ich die in dem Parterre gelegene Bierhalle, wo auch zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.
Der Obige.

ODEON.

Freitag den 30. September

GRAND BAL ORIENTAL.

Einmalhunderttausend Russen gingen über den Pruth, um den Weg in den Orient zu bahnen, — Sie brauchen bloß die Pleiße zu überschreiten, um sich mit zehn Neugroschen die Thür zum Bal Oriental zu öffnen. Kriegerische Zurüstungen geföhrt im Orient das Gleichgewicht und die Ruhe Europa's. Ihr Gleichgewicht und Ihre Ruhe zu stören, harret schließlich die schwere Brigade unentstöpfelter Flaschen, harret noch sehnlicher das fliegende Corps orientalischer Schönheiten. Der orientalisches erleuchtete Saal ist wie zu Conferenzen geschaffen, telegraphische Depeschen fliegen in freundlichen Blicken hin und wieder; die Noten besorgt nicht das diplomatische, wohl aber ein muscicirendes Corps, das auch aufspielt, wenn's zum Tanze kommt. Fürchten Sie aber keineswegs eine längere Occupation Ihrer Herzen, — Ihre Unabhängigkeit ist wie die der Türkei im Voraus garantirt, und es steht Ihnen selbst frei, wie die vereinigte englisch-französische Flotte, in der zwölften Stunde die Anker zu lichten.

Baumann.

**Restauration zur Börsenhalle,**

Katharinenstrasse.

Heute Donnerstag den 29. September

Concert der Sänger-Familie Schattinger u. Kalla,

wozu Damen und Herren freundlich eingeladen sind.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**M. Vollraths Restauration
in Gerhards Garten.**

Morgen Freitag großes Vocal- und Instrumental-Concert der Familie Beyerböck aus Wien. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Grosse Funkenburg.**Heute Vocal- und Instrumental-Concert
der Familie Beyerböck aus Wien.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Schweizerhäuschen. Heute Concert von E. Puffholdt.

Auerbachs Keller.

Heute Donnerstag Concert.

Zur Aufführung kommen: Duo zu „Turandot“ v. Lachner, Introduction aus „Die Heimkehr des Verbannten“ von Nicolai, Cavatine aus „Ernani“ v. Verdi, Saison de Wilhelmshafen v. Heller (neu). Anfang 7 Uhr. Das Musikchor v. W. Wend.

Hotel de Saxe.

Heute musikalische Abendunterhaltung der Familie Meyer. Das bayerische Bier, so wie die Döllnitzer Gose sind vorzüglich. W. Koeßiger.

Mariabrunnen.

Täglich guter Kaffee und Kaffeebrühen, warme und kalte Speisen.

Während der Messe wird bei mir Mittags, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist. Das schönste Zerbst Bitter- und Lagerbier empfehle ich hiermit bestens. E. Sobusch, Dresdner Straße 2.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir Mittags von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an à la carte gespeist wird. C. A. Mey.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, C. A. Mey.

Roastbeef mit Madeira-Sauce und Salzkartoffeln, Rebhuhn u. c.

Heute Abend Gänse- und Entenbraten mit Weintraut u. c. bei Gottlieb Weinert, Gewandgäßchen Nr. 4.

Das Leisniger Felsenkellerbier ^{ganz feines} ^{Wärzgebrände} ist vorzüglich fein.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig nebst Sauerbraten, so wie ein ausgezeichnetes Töpfchen bayerisches (Culmbacher) und Schleizer Lagerbier. NB. Auch findet man daselbst einen guten Mittagstisch. J. S. Naack, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut. Das bayerische Bier à Töpfchen 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., und Frankfurter Apfelwein Emmerich Kalkschmidt, Klosterstraße Nr. 7.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde gestern Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr auf der Grimma'schen Straße vor Nr. 21 eine goldne Damenuhr mit einer Landschaft auf der Rückseite und einem Petschaft ohne Namen. Der eheliche Finder wolle sich beim Oberkellner der Leipz. - Dresd. Bahnhof-Restaurations melden.

Fünf Thaler Belohnung.

Am Montage in den Nachmittagsstunden wurde von einem armen Fuhrmann von Prödel bis Zwenkau ein Geldbeutel mit 2 Stück Doppel-Louisd'or, 1 fünfthäl. und 1 einthäl. Cassenschein verloren. Wer das Verlorne in der Zeiger Thor-Einnahme abgibt, erhält obige Belohnung.

Bier Thaler Belohnung

werden dem zugesichert, welcher eine am Sonntag verlorne Brieftasche von braunem Leder, 1 Paßkarte, 1 Notizbuch, ein paar Abrechnungen und 2 Thlr. Cassenscheine enthaltend, in der Expedition des Tagesblattes abliefern.

Verloren wurde eine Meerschamspitze, welche schön geraucht und worauf ein Wachtelhund ausgeschnitten war. Abzugeben gegen Douceur Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 8.

Verloren wurde eine in Eisenbein geschnittene Broche. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Porzette mit vergoldetem Gestell wurde am Dienstag Nachmittag in den Budenreihen des Marktes verloren. Abzugeben gegen Belohnung Erdmannstraße Nr. 7, quervor 1 Treppe.

Einen Ducaten Belohnung dem Wiederbringer von 2 Schnuren Perlen, welche gestern verloren gegangen, Brühl 3-4 b. Zimmermann.

Bürgergarten.

Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut, Schweinsknochen mit Klößen. Die Biere sind fein. W. Sager. Auch sind noch 2 Regeltage wöchentlich frei.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau in der Döllnitzer Gosenstube im Heilbrunnen. Gose und Leisniger Lagerbier sind fein. A. Waue gen. Guttentberg.

Heute Abend Pökelrippchen, Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet. G. Vogel am Barfußberge.

Berliner Weißbier

Burgstraße Nr. 24.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein Weibhorn neben der Post.

Das schönste Zerbst Bitter- und Lagerbier empfehle ich hiermit bestens. E. Sobusch, Dresdner Straße 2.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir Mittags von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an à la carte gespeist wird. C. A. Mey.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, C. A. Mey.

Roastbeef mit Madeira-Sauce und Salzkartoffeln, Rebhuhn u. c.

Heute Abend Gänse- und Entenbraten mit Weintraut u. c. bei Gottlieb Weinert, Gewandgäßchen Nr. 4.

Das Leisniger Felsenkellerbier ^{ganz feines} ^{Wärzgebrände} ist vorzüglich fein.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig nebst Sauerbraten, so wie ein ausgezeichnetes Töpfchen bayerisches (Culmbacher) und Schleizer Lagerbier. NB. Auch findet man daselbst einen guten Mittagstisch. J. S. Naack, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut. Das bayerische Bier à Töpfchen 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., und Frankfurter Apfelwein Emmerich Kalkschmidt, Klosterstraße Nr. 7.

Verloren wurde $\frac{1}{2}$ Loos Nr. 18205 5. Cl. 44. R. S. L. L. Abzugeben bei Herrn Friedrich Bieweg, Katharinenstraße Nr. 9. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.

Von Lützen bis Leipzig ist verloren oder gestohlen worden ein Packet mit weiblichen Kleidungsstücken, bestehend in 2 Hemden, 1 Oberrock, 2 Unterröcken, 1 Schürze, 1 paar Schuhe, 1 Taschentuch, 1 Krage. Der Inhaber wird ernstlich zur Rückgabe im Anker beim Hausmann aufgefordert.

Bekanntmachung.

Während dieser Messe ist im Böttchergäßchen Nr. 2 im Gewölbe ein Packet liegen gelassen worden, welches der rechtmäßige Eigenthümer gegen Vergütung der Insektionsgebühren zurücknehmen kann bei Blauhuth & Wiener aus Glauchau.

Warnung.

Zwei mit dem Namen „A. Lommatzsch in Schönheyde“ abgestempelte Viertellose 5. Classe R. S. Landeslotterie, Nr. 20410 und 39812, sind in Leipzig entwendet worden, weshalb vor deren Ankauf hierdurch gewarnt wird.

Seit jenem Sonntag (21. August) sind Sie unsichtbar geworden! Habe ich Sie beleidigt? Darf ich Sie nicht wiedersehen? Der Steinbock liebt den Schnee!

Rüß! scheiden nun vom lieben stillen Thal,
Wo kosend sich der Fluß durch Blumenauen stahl.
Gewiß ist's ein Erinnerungstein,
Beglückt mich — und denkt auch mein!

Unserm Freunde **Robert L.** gratuliren zu seinem 20. Wiegen-
feste von ganzem Herzen die
Leipzig, den 29/9./58. **drei Quedlinburger.**

Herzlicher Dank dem Gesangverein **17er** für das mir am 27.
d. M. gebrachte Ständchen.
Leipzig, am 28. Sept. 1853. **J. C. H.**

Oeffentliches Lob.

Fruchtlos so manches Mittel zur Vertreibung der lästigen Wanzen
angewandt, nahm ich endlich meine Zuflucht zu der **Müllerschen**
Linctur (zu haben kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, in der
Nähe des Münzthores), und nach einmaligem Gebrauch derselben
sind **Wanzen** und deren **Brut** gänzlich verschwunden. Ich
unterlasse daher nicht, Jedermann dieses so äußerst wirksame und
dabei billige Mittel, sich der Qualen gänzlich zu entledigen, hier-
mit bestens zu empfehlen und anzurathen.
Leipzig, den 28. September 1853. **F. A. Baum.**

Die alten Thomauer

kommen im **Hôtel de Prusse** Donnerstag den 29. Septbr.
früh 10 Uhr und Nachm. 3 Uhr zusammen.

Der Herr Rabbinatscandidat **Dr. Raphael** wird am bevor-
stehenden Sonnabend den 1. October Vormittags 9 1/2 Uhr an
beiden Neujahrstagen, erforderlichen Falls auch am Versöhnungstage,
Nicolaisstr. Nr. 11, 1 Tr. gottesdienstliche Vorträge halten. Die-
jenigen, welche an dem vom Herrn Rabbinatscandidaten selbst
während der gedachten Festtage zu leitenden Gottesdienste theilnehmen
wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich persönlich Raundörferschen
Nr. 9, 2 Tr. Vorm. von 6-11 Uhr zur Entgegennahme einer
Eintrittskarte, wofür jedoch nur 15 Ngr. à Person zu
entrichten sind, zu melden. Unbemittelte werden berücksichtigt.

Gemälde-Ausstellung.

Für die vielfach mir zu Theil gewordene Anerkennung und Bei-
fall meiner Gemälde-Ausstellung von Seiten hiesiger und auswärtiger
Kunstfreunde zuvörderst meinen Dank aussprechend, erlaube
ich mir zur ergebenen Anzeige zu bringen, daß ich von heute ab
unter andern viel bewunderten Stücken folgende allgemein als Meister-
werke anerkannte Gegenstände ausgestellt: 1) ein herrliches Original-

bild, ein Winterlandschaft mit einer Eichengruppe vorstellend.
Die größten Kunstkennner finden nicht Worte des Lobes genug über
die große Naturtreue und Wahrheit dieses ausgezeichneten Gemäl-
des. 2) Große Landschaft, eine Sommernacht darstellend, in
der ein Mädchen über einen Fluß rudert, Original. Diese Stille
und Ruhe ist über das ganze Gemälde ausgegossen. 3) Große
italienische Landschaft von Moser in Rom, ein Gasthaus vor-
stellend, mit belebter Staffage von eintretenden und weiterwan-
dernden Reisenden, ein Bild, aus dem uns die heitere italienische
Fröhlichkeit in Naturumgebung und Menschen anlacht. 4) Große
italienische Landschaft, in der Ferne die altherwürdige Roma. Von
Genrebildern hebe ich hervor: die Kartenschlägerin, eini-
gen Damen aus der Karte wahrhaftig, den Kirchgang mit seiner
feierlichen Weihe und den Pilger, sein Gebet verrichtend, alles
Gegenstände, die allgemeine Anerkennung finden werden, und lade
die geehrten Kunstfreunde um so dringender ein, diese trefflichen
Meisterwerke baldigst in Augenschein zu nehmen, als sie nur wenige
Tage ausgestellt bleiben können.

Leucht aus Dresden,
Katharinenstraße, in Herrn Banquier Frege's Haus.

Am 17. d. M. endete ein sanfter Tod die langen und schweren
Leiden unsers guten Vaters, des Mühlendbesizers
Christian Gottfried Heuschkel.

Diese Nachricht widmen Freunden und Bekannten
Siedewismühle bei Thallwitz,
den 29. Sept. 1853.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute folgte nach langen Leiden unser guter **Sohn**, 6 Monate
alt, seiner heute vor 13 Wochen vorangegangenen Schwester **Klara**
in die Ewigkeit nach.

Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Friedrich Mohr und Frau.

Diejenigen Freunde und Bekannten von Herrn **Alfred Wag-
ner**, welche denselben zu seiner Ruhstätte begleiten wollen, werden
höflichst ersucht, sich Freitag früh 6 Uhr im Café chinnois einzu-
finden.

Berichtigung. Im gestrigen Stück d. Bl. muß es in der Hinrich'schen
Anzeige S. 3735 u. A. heißen: Atlanten von **Weiland**, **Lichtenstern**,
A. Weiland, Lichtenstern, und Karte des Russischen Reichs.

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle während des Winterhalbjahres 1853/54.

Bereinsübungen.		Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Monatl. Beitrag 7 1/2 Ngr.								
Erwachsene:	1., 2. u. 3. Classe	7-9	7-9	11-1	7-9	7-9	11-1	11-1
	Borturner und 1. Classe allein			7-9			7-9	
Kinder:	Knaben			5-7			5-7	
	Mädchen			3-5			3-5	
	Borturner	6-7						
	Borturnerinnen				6-7			
Privatübungen.								
Erwachsene:	Männer (monatl. Beitrag 15 Ngr.)	12-1	12-1		12-1	12-1		
		8-9		8-9		8-9		
	Damen		3-4			3-4		
Kinder:	Leichmann'sches Institut		4-5			4-5		
	Realschule		11-12		11-12			
	Waisenknaben	3-4			3-4			

Der monatliche Beitrag ist jedesmal im Voraus zu entrichten. Mit dem 1. October erlöschten die bisherigen
rothen Karten und sind nach erfolgter ordnungsmäßiger Abstempelung gegen die von da ab allein gültigen neuen
grauen Karten des Winterhalbjahres umzutauschen.
Leipzig, den 24. September 1853.

Der Turnrath.

Stadt Nürnberg parterre Nr. 2 sind Gemälde aus der italienischen, niederländischen und deutschen Schule, darunter vorzügliche Meister, täglich von 10 bis 3 Uhr zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

Blumen- u. Frucht-Ausstellung

in der Reithahn am Theaterplatz,
eröffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr, Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{R} .
Die Mitglieder des Leipziger Gärtnervereins.
Dugend-Billets à 20 \mathcal{R} sind an der Cassé zu haben.
Wir machen ein geehrtes Publicum zugleich mit darauf aufmerksam, daß die große Wasserpflanze **Victoria regia** mit ausgestellt ist.

Blumen-Ausstellung

der neuesten Georginen, Rosen, Gladiolen etc., so wie auch Verkauf von Figuren, Ampeln etc. aus Luffstein und Holz- wimmern, Lannenzapfen und Moosdecoration, allerneueste Erfindung, für Blumenfreunde zum größten Vergnügen.
Local: Centralhalle parterre, am Eingange.
J. Sieckmann aus Köstritz.

Die Georginen-Ausstellung

von Schulze in Stötteritz im Hotel de Vologne vorn 2 Tr.
hat begonnen und empfehle diese, so wie die Flor, welche über 600 Sorten der neuesten engl., franz., belg. und deutschen Neuheiten enthält, in Stötteritz selbst zur gefälligen Beachtung, und werden darauf auf beiden Plätzen Aufträge angenommen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 \mathcal{A}), Freitag: Kartoffeln und Möhren mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Ahrend, Kfm. v. Marlow, Böttberggäßchen 3.
Art, Kfm. v. Annaberg, Markt 10.
Ambach, Kfm. v. Würzburg, H. Fleischberg. 9.
Albert, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
Aibelle, Part. v. Kopenhagen, gr. Blumenberg.
Abner, Kfm. v. Gladbach, und
Aberlen, Kfm. v. Frankf. a/M. Kranich.
Adermann, Kfm. v. Königsberg, br. Hof.
v. Abendroth, Reg.-Rath v. Berlin, D. de Bav.
Abrecht, Def. v. Elbing, Stadt Breslau.
Aderhold, Kfm. v. Werdau, 3 Könige.
Blachstein, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
Barth, Kfm. v. Kauf, braunes Hof.
Brüggemann, und
Böhme, Obef. v. Nordgermersleben, und
Behrmann, Kfm. v. Hamburg, schw. Kreuz.
Böhl, Kfm. v. Diefeld, und
Blumberg, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Beyerdorf, Kfm. v. Breslau, Kranich.
Busch, Akademik. v. Charand, Münchn. Hof.
Busch, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Boade, Kellermst. v. Deidesheim, g. Sieb.
Bartly, Kfm. v. Kaufg, und
Bartly, Kfm. v. Seithain, Stadt Berlin.
Basse, Kfm. v. Chemnitz, und
Bach, Kfm. v. Buchholz, gr. Blumenberg.
Breibisch, Kfm. v. Döbernhau, Stadt London.
Bornmüller, Fabr. v. Cuhl, Katharinenstr. 5.
Bernhard, und
Buchwald, Fabr. v. Spremberg, Neulirchhof 6.
Beyer, Fabr. v. Wolsa, Nicolaisstraße 18.
Behrend, Kfm. v. Neukettin, Reichstraße 16.
Brehme, Kfm. v. Philadelphia, und
Brehme, Kfm. v. Neustadt a/D., goldner Arm.
Bernhardt, Kfm. v. Berlin, alte Burg 14.
Ballin, Kfm. v. Hamburg, Brühl 27.
Becker, Kfm. v. Margrabowa, Hall. Gäßchen 9.
Behrens, Kfm. v. Pyrmont, Neulirchhof 10.
Böhlmann, Kfm. v. Bromberg, unterer Part 9.
Beyer, Fabr. v. Hohnichen, Reichstraße 28.
Baum, Kfm. v. Berlin, H. Fleischergasse 14.
Blankenhein, Kfm. v. Hagen, gr. Fleischerg. 2.
Behrens, Kfm. v. Aischersleben, Hainstraße 3.
Behr, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 20.
Blumner, Fabr. v. Wittkott, gr. Fleischerg. 24.
Blumrich, Steinh. v. Reichenberg, Brühl 28.
Blumenthal, Kfm. v. Lauenburg, Hall. Str. 7.
Bücker, Fabr. v. Diefeld, Brühl 28.
Bauer, Kfm. v. Berlin, Magazingasse 17.
Böhl, Fabr. v. Cuhl, Markt 17.</p> | <p>Charig, Kfm. v. Posen, Nicolaisstraße 27.
Cohn, Kfm. v. Oppeln, und
Cohn, Kfm. v. Ramslau, Reichstraße 10.
Gaudi, Kfm. v. Dresden, Hainstraße 2.
Cohn, Kfm. v. Hamburg, Katharinenstraße 24.
Carmoisin, Fabr. v. Berlin, Hotel de Prusse.
Carl, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
Carus, Fabr. v. Weisensand, 3 Könige.
Düberg, Kfm. v. Warendorf, und
Dietrich, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Demuth, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Doresky, Frau v. Breslau, Stadt Breslau.
Deneke, Frau v. Gelle, Stadt Gotha.
v. Dresden, Obef. v. Pleiße, Stadt Riesa.
Dreschel, Fabr. v. Lengenfeld, Mühlgasse 13.
Däge, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 23.
Dietrich, Kfm. v. Pösdorf, Brühl 89.
Didisheim, Fabr. v. St. Imier, Reichstr. 18.
Giel, Kfm. v. Jsa, Brühl 77.
Ghmer, Kfm. v. Sangerhausen, Reichstr. 14.
Giesmann, Fabr. v. Grimmitzschau, Kath.-Str. 10.
Giert, Hofopernsänger v. Dessau, und
Gillendner, Prof. v. Regensburg, St. Nürnberg.
Ginbild, Kfm. v. Krafau, Stadt Rom.
Gystein, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Grdallerting, Auscultator v. Halberstadt, Hotel de Bologne.
Friedrich, Obef. v. Weißbach, Münchn. Hof.
Freudweiler, Ingen. v. Zürich, St. Dresden
Fiedler, Jun. v. Posen, Stadt Berlin.
Fischer, Kfm. v. Pesh, gr. Blumenberg.
Fried, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 40.
Friedländer, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 11.
Friedländer, Kfm. v. Ortig, Theatergasse 4.
Glier, Kfm. v. Neulirch, Thomaskirchhof 14.
Ganz, Kfm. v. Mainz, Hall. Gäßchen 14.
Grunert, Fabr. v. Werdau, Hainstraße 28.
Graf, Tischler v. Ludau, und
Grünwald, Färber v. Eggenfeldern, schw. Kreuz.
Garrigues, Kfm. v. New-York, Kranich.
Gruber, Bramt. v. Kditerle, Stadt Breslau.
Göpel, Kfm. v. Aisch, Münchner Hof.
Gebhardt, Kfm. v. Bremen, D. de Bologne.
Gumlich, Kfm. v. Liebenwerda, St. Dresden.
Grund, Kfm. v. Buchholz, gr. Blumenberg.
Günner, Kfm. v. Regensburg, Kaiser v. Dettler.
Heuer, Waser v. Aischersleben, g. Hirsch.
Henschel, Kfm. v. Görtz, Stadt Breslau.
Hermann, Kfm. v. Pesh, Münchner Hof.
Heine, Kfm. v. Jauer, goldnes Einhorn.</p> | <p>Hofmeier, Kfm. v. Helbrungen,
Hammer, Kfm. v. Buchholz,
Heilbuth, Kfm. v. Kopenhagen,
Hasselblau, Kfm. v. Stockholm,
Hardt, Kfm. v. Kenney,
Hirich, Kfm. v. Königsberg, und
Hente, Kfm. v. Fürth, großer Blumenberg.
Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Rom.
Haubold, Fabr. v. Roslitz, Stadt London.
Hoffmann, Kfm. v. Linz, Stadt Hamburg.
Haybach, Bramt. v. Jittau, und
v. Hahn, Graf, Obef. v. Kiel, D. de Baviere.
Hahn, Fabr. v. Chaur de fonds, Reichstr. 40.
Henschel, Kfm. v. Meerane, Katharinenstr. 5.
Heine, Fabr. v. Lengenfeld, Mühlgasse 13.
Hecht, Kfm. v. Resseltröden, Brühl 77.
Haudorff, Kfm. v. Weisitz, Theatergasse
Hupfer, Fabr. v. Werdau, Hainstraße 28.
Hoffmann, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
Heusch, Kfm. v. Aachen, gr. Fleischergasse 24.
Hennig, Fabr. v. Hohnichen, Reichstraße 38.
Herzberg, Kfm. v. Götzen, Brühl 31.
Hindenburg, Kfm. v. Remda, Hainstraße 14.
Heyland, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 22.
Hahn, Kfm. v. Neustädtel, Brühl 57.
Heichelberg, Kfm. v. Frankf. a/D., Brühl 25.
Hahn, Kfm. v. Beuthen, Brühl 34.
Herres, Kfm. v. Behendorf, Nicolaisstraße 51.
Heinrich, Glash. v. Steinschönau, H. Fischg. 3.
Hoffbauer, Kfm. v. Halberstadt, und
Hoffbauer, Kfm. v. Querlinburg, Magazingasse 21.
Jahn, Kfm. v. Stettin, Thomaskirchhof 17.
Jentsch, Kfm. v. Reichenberg, St. Dresden.
Jahn, Kfm. v. Zeitz, Münchner Hof.
Joseph, Kfm. v. London, Stadt Hamburg.
Jeremiasch, D.-L.-Ser.-Rath v. Dobriz, Stadt Dresden.
Jilling, Fabr. v. Lengenfeld, 3 Könige.
Kunze, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Kurze, Kfm. v. Mühlhausen, Stadt Hamburg.
Korn, Fabr. v. Waldenburg, schw. Kreuz.
Koch, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Komp, Kfm. v. Neustädtel, goldner Arm.
Karpeles, Kfm. v. Bayreuth, und
Kranz, Kfm. v. Neumarkt, Stadt London.
Kreusel, Lehrer v. Dresden, Stadt Dresden.
Kaniß, Kfm. v. Wien, Münchner Hof.
König, Kfm. v. Berlin, und
Kreber, Gatt. v. Buchholz, gr. Blumenberg.
Köhler, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Nürnberg.</p> |
|---|--|---|

- Krüger, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Koslowy, Colleg.-Secret. v. Altdorf, und
 Kramer, Schaupf. v. Halle, weißer Schwan.
 Kallenberg, Kfm. v. Güstrow, und
 Knabe, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.
 Krims, Kfm. v. Proby, Stadt Freiberg.
 Karbaum, Kürschner v. Weisensfeld, Tiger.
 Keilig, Fabr. v. Grimmitzschau, Katharinenstr. 10.
 Krach, Fabr. v. Suhl, Katharinenstraße 20.
 Kigt, Kfm. v. Berlin, Petersstraße 15.
 Kap, Kfm. v. Paderborn, Brühl 17.
 Kuchler, Fabr. v. Grimmitzschau, Brühl 25.
 Klotz, Fabr. v. Grimmitzschau, Frankf. Str. 59.
 Koch, Fabr. v. Hirschberg, Brühl 20.
 Krause, Kfm. v. Berlin, Halle'sche Straße 6.
 Körner, Tuchh. v. Pegau, Neumarkt 42.
 Kelle, Kfm. v. Seehausen, Hall. Gäßchen 11.
 Kubig, Kfm. v. Berlin, Böttberggäßchen 7.
 Lauterstein, und
 Lauffer, Kauf. v. Lemberg, und
 Leu, Kfm. v. Augsburg, Stadt Freiberg.
 Ledrecht, Wollh. v. Neumelsdorf, g. Arm.
 Laporte, Kfm. v. Göttingen, gr. Blumenberg.
 Lohstein, Kfm. v. Bunzlau, Brühl 74.
 Levy, Kfm. v. Hamburg, Nicolaisstraße 35.
 Lindenthal, Kfm. v. Magdeburg, H. Fischgr. 7.
 Lewinger, Kfm. v. Mainz, Brühl 7.
 Lauffer, Buchh. v. Pesth, Stadt Breslau.
 Landauer, Kfm. v. Hürben, Stadt London.
 Leuterich, Vorsteher v. Meissen, grüner Baum.
 Lindner, Fabr. v. Greiz, und
 Lamprecht, Amtsvew. v. Lichtenstein, Münchner
 Hof.
 Liebig, Fabr. v. Reichenberg, und
 Ludwig, Hoftheaterdir. v. Bernburg, St. Dresden.
 Leidhold, Uhrm. v. Reichenbach, 3 Könige.
 Lent, Frau v. Schönheide, und
 Levy, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
 v. Lüttich, Rent. v. Magdeburg, Kaiser v. Oesterr.
 Loch, Prof. v. Bamberg, Stadt Nürnberg.
 Levy, Kfm. v. Sagan, Ritterstraße 22.
 Lust, Kfm. v. Leobschütz, Katharinenstraße 18.
 Lindenhain, Kfm. v. Graubenz, gr. Fischgr. 5.
 Ludrer, Kfm. v. Lengsfeld, Mühlgasse 13.
 Liebmann, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 11.
 Leipziger, Kfm. v. Posen, Nicolaisstraße 27.
 Ludwig, Kfm. v. Berlin, Brühl 8.
 Levy, Kfm. v. Schweg, Klosterstraße 12.
 Lychenheim, Kfm. v. Nichtenberg, Hall. Gäßchen 10.
 Landes, Tuchh. v. Lemberg, Hainstraße 13.
 Levy, Kfm. v. Magdeburg, Hainstraße 13.
 Leymann, Kfm. v. Berlin, Theaterplatz 7.
 Levy, Kfm. v. Habel, Halle'sche Straße 13.
 Langloß, Kfm. v. Würzburg, H. Fleischerg. 20.
 Lebegott, Kfm. v. Litzke, Katharinenstraße 5.
 Malabé, Fabr. v. Spremberg, Neukirchhof 6.
 Martin, Kunsth. v. Berlin, Gewandgäßchen 1.
 Meyer, Kfm. v. Briesen, Brühl 51.
 Michaelien, Kfm. v. Sülz, Thomasgäßchen 6.
 Meinel, Kfm. v. Klingenthal, 3 Könige.
 Meier, Kfm. v. Gonitz, Tiger.
 Mendt, Fabr. v. Glauchau, Böttberg 7.
 Müller, Fabr. v. Grimmitzschau, Brühl 25.
 Moser, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 20.
 Rappdorf, Kfm. v. Bentzen, Brühl 34.
 Marcus, und
 Meißner, Kauf. v. Berlin, Katharinenstr. 22.
 Müller, Kfm. v. Gölleda, gr. Fleischerg. 24.
 Müller, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 23.
 Müllerheim, Kfm. v. Stolp, Hall. Str. 7.
 Rannheimer, Juw. v. Hartz, Brühl 26.
 Michael, Fabr. v. Frankenberg, Brühl 70.
 Michaelis, Kfm. v. Hildburghausen, neue Str. 13.
 Meybaum, Kfm. v. Dessau, H. Fleischerg. 14.
 Müller, Fabr. v. Weithayn, Katharinenstr. 5.
 Marr, Fabr. v. Dresden, Petersstraße 28.
 Mack, Kfm. v. Altenhundstadt, Nicolaisstr. 10.
 Müller, Kfm. v. Chemnitz, Reichstraße 3.
 Rottau, Frau v. Wiesel,
 Möller, Kfm. v. Hamburg, und
 Müller, Kfm. v. Appenburg, Stadt London.
 Matthes, Part. v. Würzburg, St. Nürnberg.
 Meisch, Braumstr. v. Grimma, goldner Hirsch.
 Rosourin, Kfm. v. Petersburg, Gold de Bav.
 Miernowski, Apoth. und
 Manowski, Ober. v. Matschau, St. Mailand.
 Münzer, Kfm. v. Ronneburg, Münchner Hof.
 Müller, Rent. v. Rachen,
 Matthias, Kfm. v. Geln, und
 Mertens, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
 Winger, Kfm. v. Dissen, Stadt Gotha.
 Raumann, Del.-Gom. v. Großenw. und
 Reue, Buchh. v. Sandershausen, gr. Baum.
 Reifig, Amtm. v. Dresden, Kais. v. Oesterreich.
 v. Defer, Poststr. v. Penig, schw. Kreuz.
 Dypdenhoff, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 23.
 Dren, Kfm. v. Ernstthal, Brühl 20.
 Brögel, Fabr. v. Greiz, Thomasgäßchen 6.
 Pache, Kfm. v. Nieder-Lunersdorf, Brühl 11.
 Perls, Kfm. v. Riesa, Ritterstraße 32.
 Pfenniger, Rauchh. v. Stäsa, Brühl 77.
 Poppe, Fabr. v. Kirchberg, Neumarkt 11.
 Par, Fabr. v. Hamburg, schwarzes Kreuz.
 Pohl, Insp. v. Hirschberg, Hotel de Baviere.
 Pilz, Kfm. v. Sangerhausen, Stadt Gotha.
 Pöppel, Fabr. v. Rospwin, Palmbaum.
 Pintus, Kfm. v. Brandenburg, Hainstraße 14.
 Preiß, Kfm. v. Donau, Theatergasse 4.
 Pochmann, Kfm. v. Schumburg, St. London.
 Pelsche, Kfm. v. Magdeburg, und
 Pischotes, Prediger v. Mühlungen, St. Nürnberg.
 Preisler, Kfm. v. Prag, goldnes Sieb.
 Richter, Buchbdr. v. Gräfenhainichen, w. Schwan.
 Redinger, Pfarrer v. Liebenstein, gr. Blumend.
 Rudolph, Abtes. v. Schaunig, Hotel de Prusse.
 Ruzicka, Maler v. Prag, goitner Hirsch.
 v. Reinlein, Kfm. v. Wien, Hotel de Bav.
 Rühl, Kfm. v. Stendal, Stadt Hamburg.
 Röhrle, Kfm. v. Mühlhausen, und
 Richter, Kfm. v. Jittau, Kranich.
 Reißberg, Frau v. Sarggrotte, St. Breslau.
 Neubaur, Hüttenmstr. v. Coblenz, schw. Kreuz.
 Rab, Kfm. v. Risch, Münchner Hof.
 Rosenfeld, Kfm. v. Posen, Nicolaisstraße 27.
 Rothe, Fabr. v. Lengsfeld, Mühlg. 13.
 Roienberg, Kfm. v. Neustettin, Reichstr. 18.
 Ryben, Kfm. v. Gdsfeld, gr. Fleischerg. 2.
 Rothe, Fabr. v. Kirchberg, Neumarkt 11.
 Rishaupt, und
 Rudolph, Fabr. v. Saugen, Brühl 57.
 Richter, Kfm. v. Gersfeld, Hotel de Russie.
 Rump, Kfm. v. Altona, und
 Rosenmund, Kfm. v. Rio de Janeiro, gr. Dbrg.
 Rößler, Kfm. v. Zoulenroda, neue Str. 13.
 Rothschild, Kfm. v. Dessau, Brühl 26.
 Roth, Fabr. v. Verdau, Hainstraße 28.
 Rüdiger, Fabr. v. Kirchberg, Petersstraße 30.
 Salomon, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Steinhardt, Kfm. v. Garsch, Plauenscher Hof.
 Seidel,
 Schön,
 Simon,
 Schubert,
 Schärf, und
 Sattler, Fabr. v. Verdau, Hainstraße 28.
 Schlesinger, Juw. v. Breslau, Brühl 26.
 Schermann, Kfm. v. Berlin,
 Stern, Kfm. v. Bentzen, und
 Scholle, Rauchh. v. Danzig, Brühl 34.
 Schmidt, Fabr. v. Grimmitzschau, Brühl 25.
 Stenitz, Kfm. v. Breslau, Brühl 74.
 Schulte, Kfm. v. Berlin, Hall. Str. 6.
 Schnell, Kfm. v. Jälg, Reichstraße 10.
 Schüller, und
 Schilling, Fabr. v. Suhl, Markt 17.
 Steindorf, Kfm. v. Berlin, Kagajing. 17.
 Segnitz, Kfm. v. Glauchau, H. Fischgr. 9.
 Seltmann, Kfm. v. Annaberg, Markt 10.
 Simon, Fabr. v. Verdau, Mühlg. 13.
 Salinger, Kfm. v. Erfurt, Universitätsstr. 1.
 Schröder, Tuchh. v. Langensalza, Neukirchh. 30.
 Saatweber, Fabr. v. Barmen, Reichstraße 40.
 Sternau, Kfm. v. Haaren, Brühl 72.
 Schloß, Kfm. v. Hartz, Schuhmacherg. 9.
 Schloßmann, Kfm. v. Berlin, alte Burg 14.
 v. Schwenning, Oberhallw. v. Gölz, Hotel
 de Prusse.
 Schöblich, Kfm. v. Pöhlau,
 Schafheitlin, Kfm. v. Bernabucco, und
 Samson, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 v. Schröder, Mittw. v. Bismarck, St. Nies.
 Schmitt, Kfm. v. Gräfenhainichen, w. Schwan.
 Schröder, Holzldr. v. Grambach,
 Schegg, Prof. v. Freising, und
 Steising, Schulinsp. v. Gr.-Göppingen, Stadt
 Nürnberg.
 Schulz, Kfm. v. Berlin, Kais. v. Oesterreich.
 Schürmer, Kfm. v. Appenburg, St. London.
 Schumann, Kfm. v. Wien,
 Steyrer, Fabr. v. Prag, und
 Schepeler, Kfm. v. Philadelphia, Stadt Rom.
 Schwarz, Kfm. v. Dessau, Kranich.
 Schmöhl, Frl., und
 Simon, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Strauß, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 Stadtmüller, Kfm. v. Nordlingen, schw. Kreuz.
 Schulz, Kfm. v. Prenzlau, und
 Schönemann, Kfm. v. Regensburg, St. Breslau.
 Eiegert, Kfm. v. Rostock, und
 Schnabel, Kfm. v. Löbichau, goldner Arm.
 Stahl, Schuhmacher v. Altona, gold. Einhorn.
 Scheinert, Maler Vorsteher v. Meissen, gr. Baum.
 Sutter, Part. v. Annaberg, und
 Seyfert, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Dresden.
 Schulz, Kfm. v. Altdorf, Münchner Hof.
 Stojanovich, Kfm. v. Braila, Reichstraße 16.
 Selbmann, Fabr. v. Ernstthal, Brühl 20.
 Schulze, Fabr. v. Döbela, H. Fischgr. 20.
 Schneider, Kfm. v. Weerane, Katharinenstr. 5.
 Schlesinsky, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 40.
 Schapir, Goldarb. v. Wien, Nicolaisstraße 16.
 Seymer, Kfm. v. Berlin, Gewandg. 5.
 Temmler, Fabr. v. Dresden, Universitätsstr. 11.
 Tobias, Kfm. v. Waren, Brühl 64.
 Lamm, Kfm. v. Hamburg, gr. Fischgr. 18.
 Trappen, Kfm. v. Hamburg, Reichstraße 40.
 Tändler, Fabr. v. Verdau, Hainstraße 23.
 Thiele, Fabr. v. Ernstthal, Brühl 26.
 Tamme, Hüttenexpd. v. Lopen, Stadt Nies.
 Tiegmann, Part. v. Weimar, Hotel de Prusse.
 Teichert, Factor v. Dresden, grüner Baum.
 Thümler, Frau v. Gera, Münchner Hof.
 Tiep, Graveur v. Berlin, schw. Kreuz.
 Tauffig, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Vietweg, Kfm. v. Glauchau, Thüringer Hof.
 Verheim, Kfm. v. Wilmars, Brühl 51.
 Witt, Kfm. v. Biberach, Stadt Frankfurt.
 Welter, Kfm. v. Gersfeld, gr. Blumenberg.
 Wallach, Kfm. v. Cassel, Theatergasse 4.
 Wolffohn, Kfm. v. Berlin, Markt 2.
 Wilde, Kfm. v. Bismarck, Katharinenstr. 16.
 Weinberg, Kfm. v. Götting, Ritterstraße 25.
 Wolf, Fabr. v. Kirchberg, Neumarkt 11.
 Wiener, Kfm. v. Berlin, Hainstraße 5.
 Wachenheim, Kaufm. v. Mannheim, Halle'sches
 Gäßchen 14.
 Wiegand, Fabr. v. Zeitz, Reichstraße 3.
 Wertheim, Kfm. v. Bayreuth, Stadt London.
 Wauer, Kfm. v. Jittau, gr. Blumenberg.
 Windscheid, Kfm. v. Daren, und
 Wielakowich, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Wolf, Kfm. v. Potsdam, schwarzes Kreuz.
 Wolffohn, Kfm. v. Hannover, und
 Wallberg, Ober. v. Graf, Stadt Breslau.
 Wittenstein, Kfm. v. Barmen, Kranich.
 Walther, Fabr. v. Apolda, Stadt London.
 v. Wulsen, Abtes. v. Lorgau, St. Hamburg.
 Weber, Fabr. v. Apolda, Nicolaisstraße 16.
 Wiffinger, Fabr. v. Spremberg, Neukirchhof 6.
 Weinberg, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 17.
 Werner, Buchh. v. Bibra, grüner Baum.
 Zimmermann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Zimmermann, Kfm. v. Sternberg, Palmbaum.
 v. Jedwitz, Graf, Ober. v. Prag, gr. Dbrg.
 Zinke, Frau v. Gräfenhainichen, und
 Zobel, Kfm. v. Schildau, goldnes Sieb.

Schwimmmanntalt. Temperat d. Wassers d. 28. Sept. Abds. 0° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sauer, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Sauer.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannigasse Nr. 48.